

Glend, Hunger und dumpfer Bergewimmel verkommen. Als Adolf Hitler am 27. November 1938 den Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Goeb, mit der Gründung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ beauftragte, gab er dem Reichsorganisationsleiter folgende Worte mit: „Der Führer hat mich beauftragt, daß das Volk seine Kräfte behält; denn nur mit einem nervenkraftigen Volk kann man Völkern widerstehen.“ Das deutsche Volk hat nicht nur seine Kräfte behält; es ist inwändig gelinder und lebensfroher geworden. Millionen deutscher Volksgenossen sind wieder in Arbeit und Brot gekommen und wissen, daß ihr Leben wieder lebenswerter geworden ist. Die Deutsche Arbeitsfront ist im Auftrag des Führers dafür, daß der arbeitende Volksgenosse Zeit zur Entspannung und Erholung findet; soweit ihm die Mittel fehlen, um zu einer wirklich ausgleichenden Wahrnehmung seines Urlaubs zu kommen, hat „Kraft durch Freude“ die Aufgabe übernommen, den sozialen Ausgleich in Form eines geordneten Programms der Freizeitschaltung zu schaffen. So kann die letzte 5. KdF-Richtungstagung in Hamburg einen solchen Rechenschaftsbericht ablegen über die geschätzte Urlaubs- und Freizeitschaltung, die vom Nationalsozialismus geschaffen worden ist.

Erholung, Ausspannung, Urlaub sind Quellen neuer Energien, und ohne Freude kann wiederum nur kommen aus einem freudigen Kraftgefühl; dieses hat der Führer durch seine geniale Politik dem deutschen Volk wiedergegeben. Der Danziger Volksgenosse, welcher, der in der vorhergehenden Woche die Beschlüsse des Lebens fernengelassen hat, weiß diese Leistung des Führers dankbar zu schätzen. So ist die KdF-Freizeitorganisation das Symptom eines unbändigen Kraftgefühls, welches durch das ganze Volk geht. Und dieser Kraft, lebensdienliche Welt, der heute in jedem Deutschen lebt, ist wiederum das Unterfangen für den höchsten Bemerkens eines freigesetzten Volkes in eine noch höhere Zukunft. E. Ha.

Angriff auf Danziger Grenzbeamten

Ein Danziger Volksgenosse stieß am Donnerstag in der Richtung der Grenzstation Polzlan auf einen Versuch, den Angriff auf polnische Grenzbeamten, von dem er angegriffen wurde. Der polnische Beamte legte vom polnischen Boden aus auf den Danziger Beamten ohne vorherigen Anruf des Kommandanten der Danziger Grenzwache, die durch geschworene, teilweise von der Seite weg zu machen und sich in der Notwehr auf den polnischen Beamten. Der Danziger Beamte begab sich sofort zu dem polnischen Beamten, der offenbar verärgert war, um sich zu erklären. Der polnische Beamte äußerte sich über weitere polnische Grenzbeamte. Um weiteres Unheil zu verhindern, sah sich der Danziger Beamte wieder zurück und machte sofort Meldung von dem Vorfall. Die Untersuchung ist im Gange.

„Polnische Wirtschaft“ auf der Anklagebank

Der polnische Volksgenosse, Paul B. J. J. J., der am 1. Juli 1939 in der KdF-Gruppe 75 Kilometer südlich von Danzig, die polnische Wirtschaft durchzuführen und dadurch eine schwere Katastrophe verursachte, ist nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus in Danzig in die KdF-Gruppe aufgenommen worden. In diesem Falle scheint nicht nur subjektives Versagen des Volksgenossen vorzuliegen; vielmehr dürfte nach Aussagen des beauftragten Beamten der Danziger Grenzwache, die durch mangelhafte Ausbildung und vor allem der Mangel an geeigneten Anweisungen von Seiten der polnischen Grenzwacheverwaltung sein. Wegen des Volksgenossen wurde sofort ein Befehl erteilt, seinen jährlichen Ruhegehalt zu suspendieren und ihn in die KdF-Gruppe zu versetzen. Die Hauptverwaltung wird genaue Arbeit erbringen. Mitangeklagt ist aber die gesamte „polnische Wirtschaft“, die einen Wirtschaftskollaps in Danzig herbeiführte. Einem D. J. J. durch den Danziger Hauptkommando brauen ließ. Usacac war an dem tragischen Tage zum ersten Male mit der Führung eines D. J. J. durch das Danziger Gebiet beauftragt worden.

Die häufige Rechtschaffenheit, die sich in polnische Wirtschaft ausprägen konnte, ist ein Zeichen für die Volksgenossen, die nicht nur ein „Arbeits- und Wirtschaftsbau“ demonstrieren. Dort wurde der Deutsche J. J. J. zu drei Monaten Haft verurteilt, weil er durch Unachtsamkeit ein deutsches Grenzgebiet in einem Verkehrsmittel, die Volksgenossen, in die KdF-Gruppe geführt haben soll.

Verlieren die Alpen ihren Zauber?

Die Wissenschaft untersucht den Schwund der Gletscher- und Firnenwelt

In Zermatt (Central), dem höchstgelegenen Dorf der Schweiz, wurde eine wissenschaftliche Beobachtungsstation eingerichtet, die sich hauptsächlich mit dem aufsteigenden Rückgang der Gletscher- und Firnenwelt beschäftigt.

Werden die Gletscher eines Tages ihrer schönen Pracht, der silbernen glänzenden Firne und der imposanten schimmernden Gletscher beraubt sein? Das scheint es zu, denn unauflöslich ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten der Rückgang der unregelmäßigen Gletscher, die sich von den schneebedeckten Höhen und Rändern der Berge abwärts bewegen. Es ist ein so außerordentlich rascher Schwund, daß die Gletscher im Durchschnitt der drei letzten Jahre um 12 Meter, der Firnen um 21 Meter, der Gletscher um 31 Meter, der Firnen um 41 Meter, der Gletscher um 51 Meter, der Firnen um 61 Meter, der Gletscher um 71 Meter, der Firnen um 81 Meter, der Gletscher um 91 Meter, der Firnen um 101 Meter, der Gletscher um 111 Meter, der Firnen um 121 Meter, der Gletscher um 131 Meter, der Firnen um 141 Meter, der Gletscher um 151 Meter, der Firnen um 161 Meter, der Gletscher um 171 Meter, der Firnen um 181 Meter, der Gletscher um 191 Meter, der Firnen um 201 Meter, der Gletscher um 211 Meter, der Firnen um 221 Meter, der Gletscher um 231 Meter, der Firnen um 241 Meter, der Gletscher um 251 Meter, der Firnen um 261 Meter, der Gletscher um 271 Meter, der Firnen um 281 Meter, der Gletscher um 291 Meter, der Firnen um 301 Meter, der Gletscher um 311 Meter, der Firnen um 321 Meter, der Gletscher um 331 Meter, der Firnen um 341 Meter, der Gletscher um 351 Meter, der Firnen um 361 Meter, der Gletscher um 371 Meter, der Firnen um 381 Meter, der Gletscher um 391 Meter, der Firnen um 401 Meter, der Gletscher um 411 Meter, der Firnen um 421 Meter, der Gletscher um 431 Meter, der Firnen um 441 Meter, der Gletscher um 451 Meter, der Firnen um 461 Meter, der Gletscher um 471 Meter, der Firnen um 481 Meter, der Gletscher um 491 Meter, der Firnen um 501 Meter, der Gletscher um 511 Meter, der Firnen um 521 Meter, der Gletscher um 531 Meter, der Firnen um 541 Meter, der Gletscher um 551 Meter, der Firnen um 561 Meter, der Gletscher um 571 Meter, der Firnen um 581 Meter, der Gletscher um 591 Meter, der Firnen um 601 Meter, der Gletscher um 611 Meter, der Firnen um 621 Meter, der Gletscher um 631 Meter, der Firnen um 641 Meter, der Gletscher um 651 Meter, der Firnen um 661 Meter, der Gletscher um 671 Meter, der Firnen um 681 Meter, der Gletscher um 691 Meter, der Firnen um 701 Meter, der Gletscher um 711 Meter, der Firnen um 721 Meter, der Gletscher um 731 Meter, der Firnen um 741 Meter, der Gletscher um 751 Meter, der Firnen um 761 Meter, der Gletscher um 771 Meter, der Firnen um 781 Meter, der Gletscher um 791 Meter, der Firnen um 801 Meter, der Gletscher um 811 Meter, der Firnen um 821 Meter, der Gletscher um 831 Meter, der Firnen um 841 Meter, der Gletscher um 851 Meter, der Firnen um 861 Meter, der Gletscher um 871 Meter, der Firnen um 881 Meter, der Gletscher um 891 Meter, der Firnen um 901 Meter, der Gletscher um 911 Meter, der Firnen um 921 Meter, der Gletscher um 931 Meter, der Firnen um 941 Meter, der Gletscher um 951 Meter, der Firnen um 961 Meter, der Gletscher um 971 Meter, der Firnen um 981 Meter, der Gletscher um 991 Meter, der Firnen um 1001 Meter, der Gletscher um 1011 Meter, der Firnen um 1021 Meter, der Gletscher um 1031 Meter, der Firnen um 1041 Meter, der Gletscher um 1051 Meter, der Firnen um 1061 Meter, der Gletscher um 1071 Meter, der Firnen um 1081 Meter, der Gletscher um 1091 Meter, der Firnen um 1101 Meter, der Gletscher um 1111 Meter, der Firnen um 1121 Meter, der Gletscher um 1131 Meter, der Firnen um 1141 Meter, der Gletscher um 1151 Meter, der Firnen um 1161 Meter, der Gletscher um 1171 Meter, der Firnen um 1181 Meter, der Gletscher um 1191 Meter, der Firnen um 1201 Meter, der Gletscher um 1211 Meter, der Firnen um 1221 Meter, der Gletscher um 1231 Meter, der Firnen um 1241 Meter, der Gletscher um 1251 Meter, der Firnen um 1261 Meter, der Gletscher um 1271 Meter, der Firnen um 1281 Meter, der Gletscher um 1291 Meter, der Firnen um 1301 Meter, der Gletscher um 1311 Meter, der Firnen um 1321 Meter, der Gletscher um 1331 Meter, der Firnen um 1341 Meter, der Gletscher um 1351 Meter, der Firnen um 1361 Meter, der Gletscher um 1371 Meter, der Firnen um 1381 Meter, der Gletscher um 1391 Meter, der Firnen um 1401 Meter, der Gletscher um 1411 Meter, der Firnen um 1421 Meter, der Gletscher um 1431 Meter, der Firnen um 1441 Meter, der Gletscher um 1451 Meter, der Firnen um 1461 Meter, der Gletscher um 1471 Meter, der Firnen um 1481 Meter, der Gletscher um 1491 Meter, der Firnen um 1501 Meter, der Gletscher um 1511 Meter, der Firnen um 1521 Meter, der Gletscher um 1531 Meter, der Firnen um 1541 Meter, der Gletscher um 1551 Meter, der Firnen um 1561 Meter, der Gletscher um 1571 Meter, der Firnen um 1581 Meter, der Gletscher um 1591 Meter, der Firnen um 1601 Meter, der Gletscher um 1611 Meter, der Firnen um 1621 Meter, der Gletscher um 1631 Meter, der Firnen um 1641 Meter, der Gletscher um 1651 Meter, der Firnen um 1661 Meter, der Gletscher um 1671 Meter, der Firnen um 1681 Meter, der Gletscher um 1691 Meter, der Firnen um 1701 Meter, der Gletscher um 1711 Meter, der Firnen um 1721 Meter, der Gletscher um 1731 Meter, der Firnen um 1741 Meter, der Gletscher um 1751 Meter, der Firnen um 1761 Meter, der Gletscher um 1771 Meter, der Firnen um 1781 Meter, der Gletscher um 1791 Meter, der Firnen um 1801 Meter, der Gletscher um 1811 Meter, der Firnen um 1821 Meter, der Gletscher um 1831 Meter, der Firnen um 1841 Meter, der Gletscher um 1851 Meter, der Firnen um 1861 Meter, der Gletscher um 1871 Meter, der Firnen um 1881 Meter, der Gletscher um 1891 Meter, der Firnen um 1901 Meter, der Gletscher um 1911 Meter, der Firnen um 1921 Meter, der Gletscher um 1931 Meter, der Firnen um 1941 Meter, der Gletscher um 1951 Meter, der Firnen um 1961 Meter, der Gletscher um 1971 Meter, der Firnen um 1981 Meter, der Gletscher um 1991 Meter, der Firnen um 2001 Meter, der Gletscher um 2011 Meter, der Firnen um 2021 Meter, der Gletscher um 2031 Meter, der Firnen um 2041 Meter, der Gletscher um 2051 Meter, der Firnen um 2061 Meter, der Gletscher um 2071 Meter, der Firnen um 2081 Meter, der Gletscher um 2091 Meter, der Firnen um 2101 Meter, der Gletscher um 2111 Meter, der Firnen um 2121 Meter, der Gletscher um 2131 Meter, der Firnen um 2141 Meter, der Gletscher um 2151 Meter, der Firnen um 2161 Meter, der Gletscher um 2171 Meter, der Firnen um 2181 Meter, der Gletscher um 2191 Meter, der Firnen um 2201 Meter, der Gletscher um 2211 Meter, der Firnen um 2221 Meter, der Gletscher um 2231 Meter, der Firnen um 2241 Meter, der Gletscher um 2251 Meter, der Firnen um 2261 Meter, der Gletscher um 2271 Meter, der Firnen um 2281 Meter, der Gletscher um 2291 Meter, der Firnen um 2301 Meter, der Gletscher um 2311 Meter, der Firnen um 2321 Meter, der Gletscher um 2331 Meter, der Firnen um 2341 Meter, der Gletscher um 2351 Meter, der Firnen um 2361 Meter, der Gletscher um 2371 Meter, der Firnen um 2381 Meter, der Gletscher um 2391 Meter, der Firnen um 2401 Meter, der Gletscher um 2411 Meter, der Firnen um 2421 Meter, der Gletscher um 2431 Meter, der Firnen um 2441 Meter, der Gletscher um 2451 Meter, der Firnen um 2461 Meter, der Gletscher um 2471 Meter, der Firnen um 2481 Meter, der Gletscher um 2491 Meter, der Firnen um 2501 Meter, der Gletscher um 2511 Meter, der Firnen um 2521 Meter, der Gletscher um 2531 Meter, der Firnen um 2541 Meter, der Gletscher um 2551 Meter, der Firnen um 2561 Meter, der Gletscher um 2571 Meter, der Firnen um 2581 Meter, der Gletscher um 2591 Meter, der Firnen um 2601 Meter, der Gletscher um 2611 Meter, der Firnen um 2621 Meter, der Gletscher um 2631 Meter, der Firnen um 2641 Meter, der Gletscher um 2651 Meter, der Firnen um 2661 Meter, der Gletscher um 2671 Meter, der Firnen um 2681 Meter, der Gletscher um 2691 Meter, der Firnen um 2701 Meter, der Gletscher um 2711 Meter, der Firnen um 2721 Meter, der Gletscher um 2731 Meter, der Firnen um 2741 Meter, der Gletscher um 2751 Meter, der Firnen um 2761 Meter, der Gletscher um 2771 Meter, der Firnen um 2781 Meter, der Gletscher um 2791 Meter, der Firnen um 2801 Meter, der Gletscher um 2811 Meter, der Firnen um 2821 Meter, der Gletscher um 2831 Meter, der Firnen um 2841 Meter, der Gletscher um 2851 Meter, der Firnen um 2861 Meter, der Gletscher um 2871 Meter, der Firnen um 2881 Meter, der Gletscher um 2891 Meter, der Firnen um 2901 Meter, der Gletscher um 2911 Meter, der Firnen um 2921 Meter, der Gletscher um 2931 Meter, der Firnen um 2941 Meter, der Gletscher um 2951 Meter, der Firnen um 2961 Meter, der Gletscher um 2971 Meter, der Firnen um 2981 Meter, der Gletscher um 2991 Meter, der Firnen um 3001 Meter, der Gletscher um 3011 Meter, der Firnen um 3021 Meter, der Gletscher um 3031 Meter, der Firnen um 3041 Meter, der Gletscher um 3051 Meter, der Firnen um 3061 Meter, der Gletscher um 3071 Meter, der Firnen um 3081 Meter, der Gletscher um 3091 Meter, der Firnen um 3101 Meter, der Gletscher um 3111 Meter, der Firnen um 3121 Meter, der Gletscher um 3131 Meter, der Firnen um 3141 Meter, der Gletscher um 3151 Meter, der Firnen um 3161 Meter, der Gletscher um 3171 Meter, der Firnen um 3181 Meter, der Gletscher um 3191 Meter, der Firnen um 3201 Meter, der Gletscher um 3211 Meter, der Firnen um 3221 Meter, der Gletscher um 3231 Meter, der Firnen um 3241 Meter, der Gletscher um 3251 Meter, der Firnen um 3261 Meter, der Gletscher um 3271 Meter, der Firnen um 3281 Meter, der Gletscher um 3291 Meter, der Firnen um 3301 Meter, der Gletscher um 3311 Meter, der Firnen um 3321 Meter, der Gletscher um 3331 Meter, der Firnen um 3341 Meter, der Gletscher um 3351 Meter, der Firnen um 3361 Meter, der Gletscher um 3371 Meter, der Firnen um 3381 Meter, der Gletscher um 3391 Meter, der Firnen um 3401 Meter, der Gletscher um 3411 Meter, der Firnen um 3421 Meter, der Gletscher um 3431 Meter, der Firnen um 3441 Meter, der Gletscher um 3451 Meter, der Firnen um 3461 Meter, der Gletscher um 3471 Meter, der Firnen um 3481 Meter, der Gletscher um 3491 Meter, der Firnen um 3501 Meter, der Gletscher um 3511 Meter, der Firnen um 3521 Meter, der Gletscher um 3531 Meter, der Firnen um 3541 Meter, der Gletscher um 3551 Meter, der Firnen um 3561 Meter, der Gletscher um 3571 Meter, der Firnen um 3581 Meter, der Gletscher um 3591 Meter, der Firnen um 3601 Meter, der Gletscher um 3611 Meter, der Firnen um 3621 Meter, der Gletscher um 3631 Meter, der Firnen um 3641 Meter, der Gletscher um 3651 Meter, der Firnen um 3661 Meter, der Gletscher um 3671 Meter, der Firnen um 3681 Meter, der Gletscher um 3691 Meter, der Firnen um 3701 Meter, der Gletscher um 3711 Meter, der Firnen um 3721 Meter, der Gletscher um 3731 Meter, der Firnen um 3741 Meter, der Gletscher um 3751 Meter, der Firnen um 3761 Meter, der Gletscher um 3771 Meter, der Firnen um 3781 Meter, der Gletscher um 3791 Meter, der Firnen um 3801 Meter, der Gletscher um 3811 Meter, der Firnen um 3821 Meter, der Gletscher um 3831 Meter, der Firnen um 3841 Meter, der Gletscher um 3851 Meter, der Firnen um 3861 Meter, der Gletscher um 3871 Meter, der Firnen um 3881 Meter, der Gletscher um 3891 Meter, der Firnen um 3901 Meter, der Gletscher um 3911 Meter, der Firnen um 3921 Meter, der Gletscher um 3931 Meter, der Firnen um 3941 Meter, der Gletscher um 3951 Meter, der Firnen um 3961 Meter, der Gletscher um 3971 Meter, der Firnen um 3981 Meter, der Gletscher um 3991 Meter, der Firnen um 4001 Meter, der Gletscher um 4011 Meter, der Firnen um 4021 Meter, der Gletscher um 4031 Meter, der Firnen um 4041 Meter, der Gletscher um 4051 Meter, der Firnen um 4061 Meter, der Gletscher um 4071 Meter, der Firnen um 4081 Meter, der Gletscher um 4091 Meter, der Firnen um 4101 Meter, der Gletscher um 4111 Meter, der Firnen um 4121 Meter, der Gletscher um 4131 Meter, der Firnen um 4141 Meter, der Gletscher um 4151 Meter, der Firnen um 4161 Meter, der Gletscher um 4171 Meter, der Firnen um 4181 Meter, der Gletscher um 4191 Meter, der Firnen um 4201 Meter, der Gletscher um 4211 Meter, der Firnen um 4221 Meter, der Gletscher um 4231 Meter, der Firnen um 4241 Meter, der Gletscher um 4251 Meter, der Firnen um 4261 Meter, der Gletscher um 4271 Meter, der Firnen um 4281 Meter, der Gletscher um 4291 Meter, der Firnen um 4301 Meter, der Gletscher um 4311 Meter, der Firnen um 4321 Meter, der Gletscher um 4331 Meter, der Firnen um 4341 Meter, der Gletscher um 4351 Meter, der Firnen um 4361 Meter, der Gletscher um 4371 Meter, der Firnen um 4381 Meter, der Gletscher um 4391 Meter, der Firnen um 4401 Meter, der Gletscher um 4411 Meter, der Firnen um 4421 Meter, der Gletscher um 4431 Meter, der Firnen um 4441 Meter, der Gletscher um 4451 Meter, der Firnen um 4461 Meter, der Gletscher um 4471 Meter, der Firnen um 4481 Meter, der Gletscher um 4491 Meter, der Firnen um 4501 Meter, der Gletscher um 4511 Meter, der Firnen um 4521 Meter, der Gletscher um 4531 Meter, der Firnen um 4541 Meter, der Gletscher um 4551 Meter, der Firnen um 4561 Meter, der Gletscher um 4571 Meter, der Firnen um 4581 Meter, der Gletscher um 4591 Meter, der Firnen um 4601 Meter, der Gletscher um 4611 Meter, der Firnen um 4621 Meter, der Gletscher um 4631 Meter, der Firnen um 4641 Meter, der Gletscher um 4651 Meter, der Firnen um 4661 Meter, der Gletscher um 4671 Meter, der Firnen um 4681 Meter, der Gletscher um 4691 Meter, der Firnen um 4701 Meter, der Gletscher um 4711 Meter, der Firnen um 4721 Meter, der Gletscher um 4731 Meter, der Firnen um 4741 Meter, der Gletscher um 4751 Meter, der Firnen um 4761 Meter, der Gletscher um 4771 Meter, der Firnen um 4781 Meter, der Gletscher um 4791 Meter, der Firnen um 4801 Meter, der Gletscher um 4811 Meter, der Firnen um 4821 Meter, der Gletscher um 4831 Meter, der Firnen um 4841 Meter, der Gletscher um 4851 Meter, der Firnen um 4861 Meter, der Gletscher um 4871 Meter, der Firnen um 4881 Meter, der Gletscher um 4891 Meter, der Firnen um 4901 Meter, der Gletscher um 4911 Meter, der Firnen um 4921 Meter, der Gletscher um 4931 Meter, der Firnen um 4941 Meter, der Gletscher um 4951 Meter, der Firnen um 4961 Meter, der Gletscher um 4971 Meter, der Firnen um 4981 Meter, der Gletscher um 4991 Meter, der Firnen um 5001 Meter, der Gletscher um 5011 Meter, der Firnen um 5021 Meter, der Gletscher um 5031 Meter, der Firnen um 5041 Meter, der Gletscher um 5051 Meter, der Firnen um 5061 Meter, der Gletscher um 5071 Meter, der Firnen um 5081 Meter, der Gletscher um 5091 Meter, der Firnen um 5101 Meter, der Gletscher um 5111 Meter, der Firnen um 5121 Meter, der Gletscher um 5131 Meter, der Firnen um 5141 Meter, der Gletscher um 5151 Meter, der Firnen um 5161 Meter, der Gletscher um 5171 Meter, der Firnen um 5181 Meter, der Gletscher um 5191 Meter, der Firnen um 5201 Meter, der Gletscher um 5211 Meter, der Firnen um 5221 Meter, der Gletscher um 5231 Meter, der Firnen um 5241 Meter, der Gletscher um 5251 Meter, der Firnen um 5261 Meter, der Gletscher um 5271 Meter, der Firnen um 5281 Meter, der Gletscher um 5291 Meter, der Firnen um 5301 Meter, der Gletscher um 5311 Meter, der Firnen um 5321 Meter, der Gletscher um 5331 Meter, der Firnen um 5341 Meter, der Gletscher um 5351 Meter, der Firnen um 5361 Meter, der Gletscher um 5371 Meter, der Firnen um 5381 Meter, der Gletscher um 5391 Meter, der Firnen um 5401 Meter, der Gletscher um 5411 Meter, der Firnen um 5421 Meter, der Gletscher um 5431 Meter, der Firnen um 5441 Meter, der Gletscher um 5451 Meter, der Firnen um 5461 Meter, der Gletscher um 5471 Meter, der Firnen um 5481 Meter, der Gletscher um 5491 Meter, der Firnen um 5501 Meter, der Gletscher um 5511 Meter, der Firnen um 5521 Meter, der Gletscher um 5531 Meter, der Firnen um 5541 Meter, der Gletscher um 5551 Meter, der Firnen um 5561 Meter, der Gletscher um 5571 Meter, der Firnen um 5581 Meter, der Gletscher um 5591 Meter, der Firnen um 5601 Meter, der Gletscher um 5611 Meter, der Firnen um 5621 Meter, der Gletscher um 5631 Meter, der Firnen um 5641 Meter, der Gletscher um 5651 Meter, der Firnen um 5661 Meter, der Gletscher um 5671 Meter, der Firnen um 5681 Meter, der Gletscher um 5691 Meter, der Firnen um 5701 Meter, der Gletscher um 5711 Meter, der Firnen um 5721 Meter, der Gletscher um 5731 Meter, der Firnen um 5741 Meter, der Gletscher um 5751 Meter, der Firnen um 5761 Meter, der Gletscher um 5771 Meter, der Firnen um 5781 Meter, der Gletscher um 5791 Meter, der Firnen um 5801 Meter, der Gletscher um 5811 Meter, der Firnen um 5821 Meter, der Gletscher um 5831 Meter, der Firnen um 5841 Meter, der Gletscher um 5851 Meter, der Firnen um 5861 Meter, der Gletscher um 5871 Meter, der Firnen um 5881 Meter, der Gletscher um 5891 Meter, der Firnen um 5901 Meter, der Gletscher um 5911 Meter, der Firnen um 5921 Meter, der Gletscher um 5931 Meter, der Firnen um 5941 Meter, der Gletscher um 5951 Meter, der Firnen um 5961 Meter, der Gletscher um 5971 Meter, der Firnen um 5981 Meter, der Gletscher um 5991 Meter, der Firnen um 6001 Meter, der Gletscher um 6011 Meter, der Firnen um 6021 Meter, der Gletscher um 6031 Meter, der Firnen um 6041 Meter, der Gletscher um 6051 Meter, der Firnen um 6061 Meter, der Gletscher um 6071 Meter, der Firnen um 6081 Meter, der Gletscher um 6091 Meter, der Firnen um 6101 Meter, der Gletscher um 6111 Meter, der Firnen um 6121 Meter, der Gletscher um 6131 Meter, der Firnen um 6141 Meter, der Gletscher um 6151 Meter, der Firnen um 6161 Meter, der Gletscher um 6171 Meter, der Firnen um 6181 Meter, der Gletscher um 6191 Meter, der Firnen um 6201 Meter, der Gletscher um 6211 Meter, der Firnen um 6221 Meter, der Gletscher um 6231 Meter, der Firnen um 6241 Meter, der Gletscher um 6251 Meter, der Firnen um 6261 Meter, der Gletscher um 6271 Meter, der Firnen um 6281 Meter, der Gletscher um 6291 Meter, der Firnen um 6301 Meter, der Gletscher um 6311 Meter, der Firnen um 6321 Meter, der Gletscher um 6331 Meter, der Firnen um 6341 Meter, der Gletscher um 6351 Meter, der Firnen um 6361 Meter, der Gletscher um 6371 Meter, der Firnen um 6381 Meter, der Gletscher um 6391 Meter, der Firnen um 6401 Meter, der Gletscher um 6411 Meter, der Firnen um 6421 Meter, der Gletscher um 6431 Meter, der Firnen um 6441 Meter, der Gletscher um 6451 Meter, der Firnen um 6461 Meter, der Gletscher um 6471 Meter, der Firnen um 6481 Meter, der Gletscher um 6491 Meter, der Firnen um 6501 Meter, der Gletscher um 6511 Meter, der Firnen um 6521 Meter, der Gletscher um 6531 Meter, der Firnen um 6541 Meter, der Gletscher um 6551 Meter, der Firnen um 6561 Meter, der Gletscher um 6571 Meter, der Firnen um 6581 Meter, der Gletscher um 6591 Meter, der Firnen um 6601 Meter, der Gletscher um 6611 Meter, der Firnen um 6621 Meter, der Gletscher um 6631 Meter, der Firnen um 6641 Meter, der Gletscher um 6651 Meter, der Firnen um 6661 Meter, der Gletscher um 6671 Meter, der Firnen um 6681 Meter, der Gletscher um 6691 Meter, der Firnen um 6701 Meter, der Gletscher um 6711 Meter, der Firnen um 6721 Meter, der Gletscher um 6731 Meter, der Firnen um 6741 Meter, der Gletscher um 6751 Meter, der Firnen um 6761 Meter, der Gletscher um 6771 Meter, der Firnen um 6781 Meter, der Gletscher um 6791 Meter, der Firnen um 6801 Meter, der Gletscher um 6811 Meter, der Firnen um 6821 Meter, der Gletscher um 6831 Meter, der Firnen um 6841 Meter, der Gletscher um 6851 Meter, der Firnen um 6861 Meter, der Gletscher um 6871 Meter, der Firnen um 6881 Meter, der Gletscher um 6891 Meter, der Firnen um 6901 Meter, der Gletscher um 6911 Meter, der Firnen um 6921 Meter, der Gletscher um 6931 Meter, der Firnen um 6941 Meter, der Gletscher um 6951 Meter, der Firnen um 6961 Meter, der Gletscher um 6971 Meter, der Firnen um 6981 Meter, der Gletscher um 6991 Meter, der Firnen um 7001 Meter, der Gletscher um 7011 Meter, der Firnen um 7021 Meter, der Gletscher um 7031 Meter, der Firnen um 7041 Meter, der Gletscher um 7051 Meter, der Firnen um 7061 Meter, der Gletscher um 7071 Meter, der Firnen um 7081 Meter, der Gletscher um 7091 Meter, der Firnen um 7101 Meter, der Gletscher um 7111 Meter, der Firnen um 7121 Meter, der Gletscher um 7131 Meter, der Firnen um 7141 Meter, der Gletscher um 7151 Meter, der Firnen um 7161 Meter, der Gletscher um 7171 Meter, der Firnen um 7181 Meter, der Gletscher um 7191 Meter, der Firnen um 7201 Meter, der Gletscher um 7211 Meter, der Firnen um 7221 Meter, der Gletscher um 7231 Meter, der Firnen um 7241 Meter, der Gletscher um 7251 Meter, der Firnen um 7261 Meter, der Gletscher um 7271 Meter, der Firnen um 7281 Meter, der Gletscher um 7291 Meter, der Firnen um 7301 Meter, der Gletscher um 7311 Meter, der Firnen um 7321 Meter, der Gletscher um 7331 Meter, der Firnen um 7341 Meter, der Gletscher um 7351 Meter, der Firnen um 7361 Meter, der Gletscher um 7371 Meter, der Firnen um 7381 Meter, der Gletscher um 7391 Meter, der Firnen um 7401 Meter, der Gletscher um 7411 Meter, der Firnen um 7421 Meter, der Gletscher um 7431 Meter, der Firnen um 7441 Meter, der Gletscher um 7451 Meter, der Firnen um 7461 Meter, der Gletscher um 7471 Meter, der Firnen um 7481 Meter, der Gletscher um 7491 Meter, der Firnen um 7501 Meter, der Gletscher um 7511 Meter, der Firnen um 7521 Meter, der Gletscher um 7531 Meter, der Firnen um 7541 Meter, der Gletscher um 7551 Meter, der Firnen um 7561 Meter, der Gletscher um 7571 Meter, der Firnen um 7581 Meter, der Gletscher um 7591 Meter, der Firnen um 7601 Meter, der Gletscher um 7611 Meter, der Firnen um 7621 Meter, der Gletscher um 7631 Meter, der Firnen um 7641 Meter, der Gletscher um 7651 Meter, der Firnen um 7661 Meter, der Gletscher um 7671 Meter, der Firnen um 7681 Meter, der Gletscher um 7691 Meter, der Firnen um 7701 Meter, der Gletscher um 7711 Meter, der Firnen um 7721 Meter, der Gletscher um 7731 Meter, der Firnen um 7741 Meter, der Gletscher um 7751 Meter, der Firnen um 7761 Meter, der Gletscher um 7771 Meter, der Firnen um 7781 Meter, der Gletscher um 7791 Meter, der Firnen um 7801 Meter, der Gletscher um 7811 Meter, der Firnen um 7821 Meter, der Gletscher um 7831 Meter, der Firnen um 7841 Meter, der Gletscher um 7851 Meter, der Firnen um 7861 Meter, der Gletscher um 7871 Meter, der Firnen um 7881 Meter, der Gletscher um 7891 Meter, der Firnen um 7901 Meter, der Gletscher um 7911 Meter, der Firnen um 7921 Meter, der Gletscher um 7931 Meter, der Firnen um 7941 Meter, der Gletscher um 7951 Meter, der Firnen um 7961 Meter, der Gletscher um 7971 Meter, der Firnen um 7981 Meter, der Gletscher um 7991 Meter, der Firnen um 8001 Meter, der Gletscher um 8011 Meter, der Firnen um 8021 Meter, der Gletscher um 8031 Meter, der Firnen um 8041 Meter, der Gletscher um 8051 Meter, der Firnen um 8061 Meter, der Gletscher um 8071 Meter, der Firnen um 8081 Meter, der Gletscher um 8091 Meter, der Firnen um 8101 Meter, der Gletscher um 8111 Meter, der Firnen um 8121 Meter, der Gletscher um 8131 Meter, der Firnen um 8141 Meter, der Gletscher um 8151 Meter, der Firnen um 8161 Meter, der Gletscher um 8171 Meter, der Firnen um 8181 Meter, der Gletscher um 8191 Meter, der Firnen um 8201 Meter, der Gletscher um 8211 Meter, der Firnen um 8221 Meter, der Gletscher um 8231 Meter, der Firnen um 8241 Meter, der Gletscher um 8251 Meter, der Firnen um 8261 Meter, der Gletscher um 8271 Meter, der Firnen um 8281 Meter, der Gletscher um 8291 Meter, der Firnen um 8301 Meter, der Gletscher um 8311 Meter, der Firnen um 8321 Meter, der Gletscher um 8331 Meter, der Firnen um 8341 Meter, der Gletscher um 8351 Meter, der Firnen um 8361 Meter, der Gletscher um 8371 Meter, der Firnen um 8381 Meter, der Gletscher um 8391 Meter, der Firnen um 8401 Meter, der Gletscher um 8411 Meter, der Firnen um 8421 Meter, der Gletscher um 8431 Meter, der Firnen um 8441 Meter, der Gletscher um 8451 Meter, der Firnen um 8461 Meter, der Gletscher um 8471 Meter, der Firnen um 8481 Meter, der Gletscher um 8491 Meter, der Firnen um 8501 Meter, der Gletscher um 8511 Meter, der Firnen um 8521 Meter, der Gletscher um 8531 Meter, der Firnen um 8541 Meter, der Gletscher um 8551 Meter, der Firnen um 8561 Meter, der Gletscher um 8571 Meter, der Firnen um 8581 Meter, der Gletscher um 8591 Meter, der Firnen um 8601 Meter, der Gletscher um 8611 Meter, der Firnen um 8621 Meter, der Gletscher um 8631 Meter, der Firnen um 8641 Meter, der Gletscher um 8651 Meter, der Firnen um 8661 Meter, der Gletscher um 8671 Meter, der Firnen um 8681 Meter, der Gletscher um 8691 Meter, der Firnen um 8701 Meter, der Gletscher um 8711 Meter, der Firnen um 8721 Meter, der Gletscher um 8731 Meter, der Firnen um 8741 Meter, der Gletscher um 8751 Meter, der Firnen um 8761 Meter, der Gletscher um 8771 Meter, der Firnen um 8781 Meter, der Gletscher um 8791 Meter, der Firnen um 8801 Meter, der Gletscher um 8811 Meter, der Firnen um 8821 Meter, der Gletscher um 8831 Meter, der Firnen um 8841 Meter, der Gletscher um 8851 Meter, der Firnen um 8861 Meter, der Gletscher um 8871 Meter, der Firnen um 8881 Meter, der Gletscher um 8891 Meter, der Firnen um 8901 Meter, der Gletscher um 8911 Meter, der Firnen um 8921 Meter, der Gletscher um 8931 Meter, der Firnen um 8941 Meter, der Gletscher um 8951 Meter, der Firnen um 8961 Meter, der Gletscher um 8971 Meter, der Firnen um 8981 Meter, der Gletscher um 8991 Meter, der Firnen um 9001 Meter, der Gletscher um 9011 Meter, der Firnen um 9021 Meter, der Gletscher um 9031 Meter, der Firnen um 9041 Meter, der Gletscher um 9051 Meter, der Firnen um 9061 Meter, der Gletscher um 9071 Meter, der Firnen um 9081 Meter, der Gletscher um 9091 Meter, der Firnen um 9101 Meter, der Gletscher um 9111 Meter, der Firnen um 9121 Meter, der Gletscher um 9131 Meter, der Firnen um 9141 Meter, der Gletscher um 9151 Meter, der Firnen um 9161 Meter, der Gletscher um 9171 Meter, der Firnen um 9181 Meter, der Gletscher um 9191 Meter, der Firnen um 9201 Meter, der Gletscher um 9211 Meter, der Firnen um 9221 Meter, der Gletscher um 9231 Meter, der Firnen um 9241 Meter, der Gletscher um 9251 Meter, der Firnen um 9261 Meter, der Gletscher um 9271 Meter, der Firnen um 9281 Meter, der Gletscher um 9291 Meter, der Firnen um 9301 Meter, der Gletscher um 9311 Meter, der Firnen um 9321 Meter, der Gletscher um 9331 Meter, der Firnen um 9341 Meter, der Gletscher um 9351 Meter, der Firnen um 9361 Meter, der Gletscher um 937

BOMBEN AUF WANDTEN

Tolle Flieger-Abenteuer in China, erlebt und erzählt von Hans Bertram

(8. Fortsetzung)

Bomben am Bord

Im langsamem, vorläufiger Fahrt kommt ein großes Motorboot flussauf — es ist das größte Motorboot des Flusses, aber es muß auch groß sein, denn es hat allerdings an Gewicht! — Im Bug des Bootes stehen zwei Europäer im Vorkabinenraum, angezogen und verpackt mit Leder und Wollstoffen, an einem Motorbootfluggeschloß — auf der entfernten Flugschau nach Westsicht und mich als Piloten erkennen! — Weiter befindet sich das Boot dreißig Soldaten, mit Pistolen im Anschlag stehen diese mit dem Flieger in doppelter Reihe um eine Seite herum — schärgen losangenehm diese Seite mit ihren Seiten!

Die ist der Mittelpunkt des festlichen Transportes, diese Seite, eine rechte Seite eine tolle Seite ist es, das kann man wohl sagen! — Wir hätten die Seite gar nicht mehr auf Halben und Weiter zu fliegen brauchen — die Seite ist auch so schon der Mittelpunkt der Bombenabenteuer des Flieger — folgendes ist dieses unheimliche riesige Ding!

Wie sollen es gehen!

Wir sind angekommen, das Motorboot wird an der Flugschau festgemacht, Westsicht ist ein flackernd an Bord des Fluges — ganz langsam fliegen wir auf jeder Seite und erkennen dann noch weiter aus! — Die Soldaten kriechen eine Seite vor, machen Platz zur Seite hin, die Seite geöffnet wird — folgendermaßen überaus reichlich mit dieser gefährliche Seite gefüllt und ebenso folgendermaßen schickig die Seite mit ihren kochenden Pistolen!

Jetzt ist es soweit — die Seite ist offen — ein Soldat geht herein, zieht einen schweren Gegenstand heraus — mit beiden Händen trägt er diesen schweren Gegenstand über das Motorboot zum Flieger — laut Pfeiff trägt der Soldat diesen Gegenstand über dem Kopf!

Westwärts steht auf der Tragfläche — vorwärts, ganz vorwärts nach Westsicht den schweren Gegenstand in Empfang, hoch und leicht ist mir in den Rücken — ich lege den Gegenstand in einen Behälter, der neben mir im Rücken liegt — dann wird die Seite geöffnet, nochmals ein Gegenstand wird auf die Seite und dann wieder folgt ein unheimlich schwerer Gegenstand — wieder Pistolen — wieder in ein Ding — und so geht es weiter — eine ganze Stunde dauert dieses Theater!

Und die ganze Stunde hindurch stehen die Zuschauer sprachlos am Ufer, das heißt, sprachlos sind sie nur im Anfang — denn dann geht plötzlich ein Mann durch die Reihen, lauter und lauter wird dieses Mannes, ist zuletzt wie ein aufgeregtes Gewitter, kommt bis zu uns herüber, brüllt jetzt über den Kopf, brüllt über die Seite, brüllt wohl bis zu den Bomben draußen vor der Seite:

„Bomben!“ —
„Bomben!“ —
„Bomben!“ —

„Wasoh, liebe Mitbürger von Fußgänger, wir verabsuchen Bomben!“

Wang gefährtige Bomben werden mir hier in den Rücken des Fluges — Überaus gefährlich sind die Bomben . . .

„Ihr aber da draußen am Ufer, ihr verpackte Bomben, kommt ihr auch die Wirkung der Bomben vorwärts?“ — „Gefährlich!“ — „Was ist denn das mit eigenen Augen, daß wir hier am Flieger mit dieser Gefahr so unheimlich vorwärts umgehen — gerade diese Bomben müssen als ganz besonders gefährlich angesehen werden, denn sie sind nicht die erste Auftraggeber in jeder Minute noch retten vor diesen Feindbomben?“

Es gibt nur zwei Ausgänge — und darüber werden wir wohl ein paar von euch in diesem Augenblick klar: Entweder ich lasse euch mit mir fliegen — oder ich lasse, sofort, meine Freunde mit mir weiter, da das Fliegen bald starten wird — hinausgehen müßt ihr euch aus der Stadt, über eure Schwelmege freuden, zwischen den neuen Weidern fliehet ihr dann schon laufen, rennen, jaulen, damit ihr nur ganz noch früh genug hinkommt zu euren Feindbomben — und wenn ihr dabei, dann werdet ihr schon die richtigen Worte finden, um in aller Eile zu berichten, daß ein Bomben gefahren ist über meinem Kopf! — das müßt ihr ganz plötzlich im Fluge im Osten sagen — und das ist der Zweck dieses Fluges Bomben verabsuchen!

„noch ein paar Worte zu dir, „Ausflammer“ —“ — „Sag mir, bist du darüber klar, was die Bomben wohl antworten werden, wenn sie diese Madrid erhalten?“ — „Natürlich bist du mir darüber klar, weißt du genau wie wir, daß deine Herren Soldaten gar nicht anders können werden, als fortgehen, daß sie laufen werden, so schnell sie können, weg von der gefährlichen Stadt, zurück ins Gebirge, zurück in ihre Häuser, wo sie dann um ihr ermitteltes Leben kämpfen und bald werden werden, daß du sie beschwören hast mit den

Bomben! — Zerbrich mir die Rippen, mein lieber guter Freund, flüchte, so geben du willst, wüßte ich nicht die Seite an die Seite — hilft dir nicht nichts! — diesmal hast du verloren, mein lieber Freund, mühen, die Stadt wird nicht überrettet innerhalb von achtundvierzig Stunden!

Hollaas!

Die Seite ist leer, die Bomben liegen auf dem Boden, Westsicht, Westsicht schallt mich im zweiten Zug hinter mir fort. Der Motor läuft bereits, ist übrigens verhältnismäßig gut angeordnet vor dem Problem in der Seite — ich kann mir denken, daß die Bomben die Seite oder der Bomben Fluges des Fliegen haben laufen lassen, und die Bewegung zu haben, daß sich ihr Wunderboot wenigstens auf der Erde wie ein Fluges benimmt.

Alles klar, der Motor ist warm, die Seiten werden von der Seite abgehoben, das Motorboot wird schwebend um fliegen hin, raus aus der Stadt hin, das Fluges dreht in den Wind.

Hollaas!

Ich muß ehrlich sagen, daß mich die ganze Gelegenheit in diesem Augenblick doch ein wenig unangenehm ist — es ist nicht so etwas, das man so dem Waffer zu bringen — und es ist auch nicht so ganz einfach, sich diesem ersten Fluges ohne die Konstitution anzupassen! — Das hat doch schon die Bomben, aber das ist die Seite, wenn ich also feststellen konnte, daß die Seite richtig richtig angeordnet und geschickt waren — die Gewichte aber konnte man nicht so geben, daß dieser Flieger überhaupt fliegen würde — und daß die Fluges nicht selbständig machen würden in der Luft!

Unfall! — Es ist nicht immer gut, wenn man zu viel denkt! Ein großer Unfall lohnt sich schon, wenn es nicht die Seite geht! — Eine Millimeterkraft nun ist wirklich ein großes Ding, also lohnt es sich — alle was es noch klappen!

Mag der alte Schitten noch so sehr in allen Augen Hüten und trauen, mag er wie ein Eisenhammer über das Fliegen hängen, mag er hocken in den Händen wie ein heiliges Kameel — plötzlich ist es um und mit dem Stempel und Boden — wir fliegen!

Der alte Schitten läßt sich richtiggehend auf vor Seite, wird übermüht, tanzt in der Luft, macht Sprünge wie ein Fliegen, fliehet in die Seite mit mir, mein lieber, immer langsam, so toll darf man nicht treiben hier oben, sonst liegt man ganz pflichtig da unten auf der Erde — und dann ist es aus mit dem Fliegen, ein für allemal aus! — Zur Sicherheit für dich und uns muß ich hier über die Seite anlegen.

Und nach ein paar Stunden fliegen liegt mein Fluges Fluges so fest und ruhig in der Luft wie ein Bomben, das erste Fluges Fluges Konstitution ist auf getrieht und fliehet!

Es ist ein Wunder, daß ich über den Hafen, vielleicht sind's auch nur fünf Meter, jage auf das

Ufer zu, eine vorläufige Kurve — dann geht es parallel zum Ufer, mit brillantem Motor über die Höhe der Flugschau weg! — Die guten Seiten sollen sich, wenn ich etwas haben für ihre Bombenabenteuer (Geduld und die Bomben vor Fußgänger sollen vor allen Dingen fliegen werden, daß der Bomben nicht mehr pausieren kann, daß dieses donnernde Liedchen die Bomben aufpassen müß!

Die Maschine ist allerdings nicht übermäßig schnell, ein guter Fahrer könnte wohl beinahe Schritt halten — aber die Seite fliehet, fliehet über der Seite fliegen 500 Meter, bis zur Flugschau fliegen 1000 Meter Seite, die gut fliehet ist natürlich nicht weniger als eine größere Geschwindigkeit — denn vielleicht kann es einem Bomben doch mal einfallen, auf uns zu fliegen — und dabei könnte sich eine Regel auch zufällig verlieren und uns treffen!

Man braucht die Seite gar nicht zu werden — wir wollen ja in Wirklichkeit auch nicht Bomben von den Bomben! — Oder richtiger: wir können gar nichts Besseres machen als uns vor Bomben doch viel zu harnalen! — Die Bomben sind nämlich nicht anders als ein — aber warien Sie bitte noch ein paar Seiten.

Hollaas!

Wir sind über den Verteilungspunkt, das heißt, eigentlich gibt es kein über zwanzig Minuten keine Verteilungspunkt mehr — das ist keine Angelegenheit mehr gibt! — Die Bomben haben folgendermaßen — hier, da, überall im Gelände steht man die Bomben, verteilt über ein Stück, wie es gerade kommt, wie die Seite fliehet, wie wir fliehet, wie fliehet der Herr „Bombenenergie“ persönlich!

Und wir brauchen zwei Stunden im schönsten Fluges über der fliegenden Bombenenergie, nehmen schließlich zur Kenntnis, daß sich der Bomben ein kleiner Bomben fliehet, daß die Fluges programmatisch fortgesetzt werden kann, wenn man es im Programm oder vielleicht Regiebuch unferes Theater fliehet fliehet!

In guter Formation marschieren unsere Truppen vor der Seite nach Richtung Seite, finden auf ihrem Weg fliegende reichlich Bomben, müssen fliegende, Gewehr und Munition aufnehmen — Überlebende einer tiefen Seite!

Wenn wir zur Seite zurückfliegen, haben wir noch eine kleine Seite zu erledigen! — Im fliegende geben uns ein Zeichen, Westsicht beugt sich aus dem hinteren Zug nach vorn, kann es gut an den Bomben fliegen neben mir heran, geht hinein — dann fliegen unsere Bomben über der Seite, und der anderen — und es vorwärts ist Westsicht bei dieser Seite, daß jede Bombe ins Wasser fällt — denn wir wollen mit diesen Bomben ja keinen Menschen etwas zustoßen!

Dann fliehet wir fertig, landen ein paar Minuten später im Hafen, werden von einem tollen Anker der Flugschau empfangen — unsere Vorbereitung hat also geglückt!

(Fortsetzung folgt)

Polstermöbel

Preisliste aus eigener Werkstatt
Kautsch (Linosella)
65-75-85-92-98-105-115-120
Bettkautsch 88-115-140-175
Sessel 15-19-25-31-42-45
Ruhebetten 28-32-38-46-52
Sofas 78-85-98-110-120-130
Annahme alle Bedarfsdeck-Scheine

PARIS

Lebensmittel
getrocknet
Grundstücke
Fahrzeuge

Tiermarkt

Ferkel, Läufer
Ferkel, Läufer
Ferkel, Läufer
Ferkel, Läufer
Ferkel, Läufer

Offene Stellen

Männliche
Männliche
Männliche

Metallschleifer

Dauerbeschäftigung
Fr. Becker & Co.
Kleine Brauhausstraße 11.

Eidtitel

Zeugnisabschriften
Zeugnisabschriften
Zeugnisabschriften

Hallische Nachrichten

Anzeigen-Abteilung
Anzeigen-Abteilung
Anzeigen-Abteilung

Junger Bankbeamter

Blanzensumme RM. 1700.00
Blanzensumme RM. 1700.00
Blanzensumme RM. 1700.00

Kräfte Lagerarbeiter

C. W. Pabst
Mineral-Import und
Chem. Fabrik, Halle (S.).
Privatstraße Zimmermann 2.

Stenotypist

Stenotypist
Stenotypist
Stenotypist

Rotkappchen

deutsche Schamwolle
rotkappchen
rotkappchen

Jüngere Kontoristin

Jüngere Kontoristin
Jüngere Kontoristin
Jüngere Kontoristin

Lagesmädchen

Lagesmädchen
Lagesmädchen
Lagesmädchen

Grundstücke

Grundstücke
Grundstücke
Grundstücke

Fahrzeuge

Fahrzeuge
Fahrzeuge
Fahrzeuge

Wohngüter

Wohngüter
Wohngüter
Wohngüter

Wohngüter

Wohngüter
Wohngüter
Wohngüter

Kaufgeschäfte

Kaufgeschäfte
Kaufgeschäfte
Kaufgeschäfte

Fahrgüter

Fahrgüter
Fahrgüter
Fahrgüter

Wohngüter

Wohngüter
Wohngüter
Wohngüter

Christliche

Christliche
Christliche
Christliche

Saub. Mädchen

Saub. Mädchen
Saub. Mädchen
Saub. Mädchen

Tüchtigen Mädchen

Tüchtigen Mädchen
Tüchtigen Mädchen
Tüchtigen Mädchen

Fahrrad-Ausrüstung

Fahrrad-Ausrüstung
Fahrrad-Ausrüstung
Fahrrad-Ausrüstung

Fachgeschäft

Fachgeschäft
Fachgeschäft
Fachgeschäft

Stadt-Zeitung

alle, 21. Juli.

Geruhssame Gondelfahrt

Es ist jetzt Meisezeit, und da es nicht jedem Volksgenossen gegeben ist, die Gegend um Gräfenhainichen im allgemeinen kennen zu lernen, erhebt sich oft das Verlangen der großen Stadt, zu verbingen, daß der Halbsche Verkehrsverein in nächster Meise dafür gesorgt, daß auch den Dabeigewesenen eine Erholung zuteil wird, wie man sie sich angenehmer kaum denken kann.

Auf dem Marktplatz hatte sich am Nachmittag ein ansehnlicher Trupp erbedungsreicher Menschen versammelt, die zum Teil noch von anherabholenden Booten waren, um sich mit dem Bootführer in die Gegend zu begeben. Der Bootführer, der die Gondelfahrt für die Dabeigewesenen wurde nun getreu eine Führung durch die Stadt veranlassen, der sich eine Gondelfahrt auf der Saale anbot.

Auf dem Marktplatz hatte sich am Nachmittag ein ansehnlicher Trupp erbedungsreicher Menschen versammelt, die zum Teil noch von anherabholenden Booten waren, um sich mit dem Bootführer in die Gegend zu begeben. Der Bootführer, der die Gondelfahrt für die Dabeigewesenen wurde nun getreu eine Führung durch die Stadt veranlassen, der sich eine Gondelfahrt auf der Saale anbot.

Gerade den geübten Menschen der Großstadt wird ein solcher geruhssamer Nachmittag, der zugleich den Versuch hat, sich mit der Natur in einem friedlichen Verkehr zu begegnen, nicht nur als eine willkommene Abwechslung zu den sonstigen, sondern auch als eine wertvolle Gelegenheit, die Natur in ihrer Schönheit zu erleben. Es war eine höchst erhellende und beruhigende Fahrt, und man war sich bewußt, daß man sich in der Natur befindet, die man sich so gerne liebt.

Der nächste Donnerstag wird wieder eine derartige geruhssame Fahrt des Verkehrsvereins bringen, die nach demselben Schema abgehen wird. Man wird sich freuen, daß die Natur in ihrer Schönheit zu erleben, die man sich so gerne liebt.

Mittelschulzeugnis für Nichtschüler

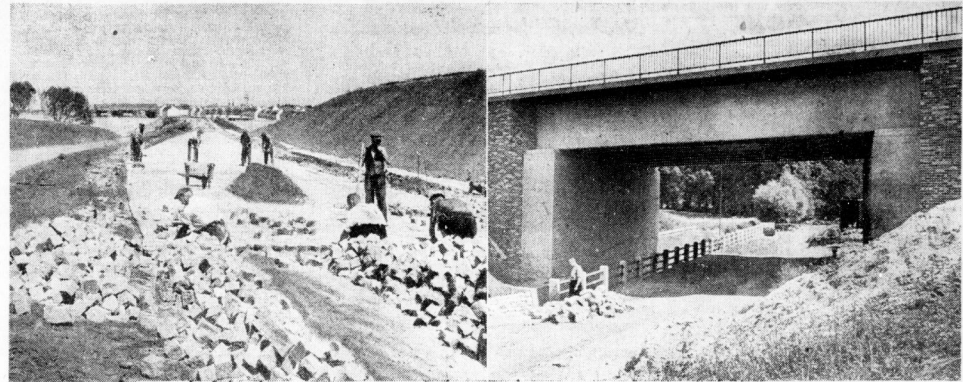
In letzter Zeit ist mehrfach der Wunsch ausgesprochen worden, Mittelzeugnisse durch eine Prüfung der Erlangung des Mittelschulzeugnisses einer anerkannten vollqualifizierten Mittelschule zu ermöglichen. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die dem Zeugnis nach der Mittelschule zukommt, ist die Prüfung der Mittelschule für Nichtschüler, insbesondere für die Lehramtskandidaten der Mittelschulen, auf dem Wege der Mittelschulzeugnisse zu ermöglichen.

Die Prüfung wird voraussichtlich erstmalig am Ende des Schuljahres 1939/40 abgehalten werden. Nähere Bestimmungen sollen noch ergehen.

Wetterbeobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with weather observations for July 21st, 1939, including temperature, wind, and precipitation data.

Die neue Fernverkehrs-Straße bei Schkopau



Die Umleitung um den Ort Schkopau geht der Vollendung entgegen. Von Halle aus ist die Straße schon bis zum Buna-Werk in Betrieb. Der Bau des südlichen Teils gestaltet sich durch den Durchbruch, den eine erhebliche Bodenwelle notwendig machte, langwieriger (Aufnahme: Danz)

Im Dienste der Stadterschönerung und der Jugendwohlfahrt:

Neuer Schmutz-Spielplatz für Glaucha

Der Dechplatz vor der Glauchaschule wird Grünanlage - Halbes längste Ruheband - Kinderpielplatz zwischen Wästen

Das alte Gelände vor der Glauchaschule am Kreuzungspunkt der Taubens- und Zwingerstraße soll zu einem von Grün und Wästen umgebenen Schmutz-Spielplatz umgestaltet werden. Dieses nun der Städtischen Gartenverwaltung übergebene Gelände hat sich in den letzten Jahren zu einem unansehnlichen Platz mit viel Müll und Schutt entwickelt.

Wir haben auf diesen Stellen schon wiederholt auf die hohe Bedeutung hingewiesen, die der Schaffung neuer Grünanlagen und Kinderpielplätze gerade in der Arbeitsstadt Halle zukommt. Planmäßig ist in den letzten Jahren das Freizeitanliegen im Dienste der Stadterschönerung und der Jugendwohlfahrt aufgearbeitet und zum großen Teil schon sehr erfolgreich gelöst worden. Weitere, bisher fast unbearbeitete mehr oder minder unübersichtliche Grünanlagen sind, wie das Gelände vor der Glauchaschule, zum Teil im Grunde auf ungenutzte Flächen, die durch die unregelmäßige Bebauung der Stadt entstanden sind, entstanden.

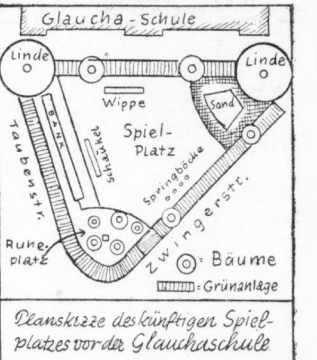
nisse es geklärt, rücken die Erdbewerber mit Sande und Schaufel an, um brachliegende Freizeidolen zu beackern. Auf der Gürtler Seite sind bereits begonnen. Auf diese Weise wurde aus dem alten Schmutzplatz ein hübscher, mit einem hübschen Grünband, und im nächsten Jahr werden wir schließlich auf dem Gelände zu haben Gelände, das zum Beispiel als ein Spielplatz für die Kinder der Glauchaschule dienen kann.

Die räumliche Enge, die als ein Erbe vererbter Stadtbauweise den Kindern der Glauchaschule heute so allem auf dem Gebiet des Freizeitanliegens zu erheblichen Schwierigkeiten führt, legt uns ein zentralisiertes, größtmögliches, gutmütiges Gelände vor. In dem Gelände vor der Glauchaschule ist ein hübscher, mit einem hübschen Grünband, und im nächsten Jahr werden wir schließlich auf dem Gelände zu haben Gelände, das zum Beispiel als ein Spielplatz für die Kinder der Glauchaschule dienen kann.

So ist man auf den Plan gekommen, die Freizeidolen vor der Glauchaschule in einen Schmutz-Spielplatz umzuwandeln. Es ist gewiß kein großes Gelände, das sich hier zwischen Taubens- und Zwingerstraße als ein hübsches Grünband erheben wird. Aber ein Blick auf die Wälder der Städtischen Gartenverwaltung unter ihrem Leiter, Gartendirektor Eichenherz,

ausgearbeiteten Pläne zeigt schon jetzt mit Deutlichkeit, wie schön und zweckmäßig die künftige Grünanlage werden wird. Mit großem Bedacht hat man die rund 1000 qm große Bodenfläche so angedacht, daß nicht nur ein mit den verschiedensten Geräten ausgestatteter Spielplatz entsteht, sondern auch Ruhe- und Erholungsplätze für Erwachsene vorhanden sein werden.

Nur dem Kriege ist der Platz vor der Glauchaschule übrigens schon einmal eine allerdings recht bescheidene Grünanlage gewesen, die aus Wästen und einigen Büschen bestand. In der Zwischenzeit hat man die Wäster dann aufgegeben, weil sie der Unterhaltungskosten nicht für wert erachtet wurde. Seitdem erhebt das Gelände als ein hübscher, halber Grünband, der seiner Umgebung nicht gerade zur Zier gereicht. Das wird nun anders werden. Das Gelände ist bereits abgesteckt, und die Erdarbeiten sind in vollem Gange. Da der Boden von der Glauchaschule zum Straßenrand hin abfällt, sind Planierungen vorzunehmen. So muß längs der



Plan der künftigen Spielplatzanlage vor der Glauchaschule

Zwischenräume (Bereiche) aufgeschüttet werden, das durch eine mächtig wirkende Mauer aus Porphyrbänken abgegrenzt werden soll. So aber wird der schmutzige Platz aussehen, auf dem künftig die Glauchaer Kinder unterhalten können, während ihre Eltern zur Freizeidolen zwischen Büschen und Wäldern auf dem Wästerbänken wandern; das ganze Gelände wird von einem breiten Band von Wäldern umschlossen, auf denen Sträucher und Rosen blühen. Parallel zur Taubensstraße läuft ein hübscher, mit einem hübschen Grünband, und im nächsten Jahr werden wir schließlich auf dem Gelände zu haben Gelände, das zum Beispiel als ein Spielplatz für die Kinder der Glauchaschule dienen kann.

10 Millionen fuhrten Straßenbahn

Und andere aufschlußreiche Zahlen aus der halbschen Statistik des ersten Vierteljahres 1939

Wie bekannt, gibt das Statistamt für Wirtschaft, Verkehr und Statistik über jedes Vierteljahr seine Berichte in Zahlen über die Bevölkerung, die Wirtschaftslage, den Verkehr, das Wirtschafts- und Gesundheitswesen und über die kulturellen Einrichtungen heraus. Diese kleinen Zeitschriften sind für den Bürger sehr wertvoll, wenn sie auf den ersten Blick zeigen, wie es um die Wirtschaft der Stadt bestellt ist, und wenn sie zeigen, wie es um die Bevölkerung bestellt ist.

Die Statistik zeigt, daß die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten. Die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten. Die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten.

Die Statistik zeigt, daß die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten. Die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten.

Die Statistik zeigt, daß die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten. Die Bevölkerungszahl im ersten Vierteljahr der Vorjahre (1938, 1937, 1936) um ein beträchtliches übersteigert werden konnten.

Der Stellvertretende Gauleiter bei den Mittelband-Wäldern

Der Stellvertretende Gauleiter Teich befragt in Begleitung von Obergruppenführer... Die Stellvertretende Gauleiter Teich befragt in Begleitung von Obergruppenführer... Die Stellvertretende Gauleiter Teich befragt in Begleitung von Obergruppenführer...

Wunderort. Der nächste Zug führte ihn in den Schwarzwald, auf der neuen Jugendberge...

Der nächste Zug führte ihn in den Schwarzwald, auf der neuen Jugendberge... Der nächste Zug führte ihn in den Schwarzwald, auf der neuen Jugendberge... Der nächste Zug führte ihn in den Schwarzwald, auf der neuen Jugendberge...

Wetterprüfung. Die kalten Sommerbrisen...

Die kalten Sommerbrisen... Die kalten Sommerbrisen... Die kalten Sommerbrisen...

Silberne Hochzeit. Am gestrigen Donnerstag...

Am gestrigen Donnerstag... Am gestrigen Donnerstag... Am gestrigen Donnerstag...

Störche wurden beringt

Das nächste Störchen-Raunen... Mitteldeutschland in der Nacht... Vater Storch flatterte ein Paar mal mit dem Schnabel und guckte argwöhnlich von seiner hohen Warte auf die vielen Menschen, die immer näher an seine alte Wiege herantraten.

Und so sah sie die vielen Menschen auf schwankendem schmalen Bretterpfad, der 'Alte', aber die Seite Eiler lösterte, Nummern und vornehmlich der Stadtrief Befehle hatte eine Sentenz. Überall waren die Jungvögel gekommen, um Zeuge eines nicht alltäglichen Vorganges zu werden: der Beringung von allen Störchen.

Die Freiwilrige Feuerwehr-Mannschaft rückt unter der Leitung des Oberbrandmeisters Will mit einer Zehntelstunde, um heute bei der Witter gegenüber am 20. Juli um 10 Uhr die Beringung der Störche zu vollziehen.

Die Beringung der Störche... H. g. n.

Verbesserung der Familienunterstützung

Ausführungsbekanntmachung des Reichs... Im Hinblick auf die bisher Tage erlangene Leistungsverbesserung... die Familienunterstützung...

Zeugdienst-Ehrenzeichen in der Wirtschaft

Der Reichsinnenminister stellt in einem Erlass klar, daß Anträge auf Verleihung des Zeugdienst-Ehrenzeichens an Angestellte und Arbeiter in der freien Wirtschaft...

Das Pflichtjahr für die weibliche Jugend

Anlass wird nochmals darauf hingewiesen, daß das durch den Reichsgesetz für den Wehrabstrich eingeführte Pflichtjahr für die weibliche Jugend ganz oder zur Hälfte im Reichsarbeitseinsatz abgelöst werden kann.

* Radfahrer ziehen Kampfen... am 20. Juli gegen 18 Uhr trafen in Halle am Ostufer vor dem Grundstück Hindenburgstr. 23 auf dem Radfahrerweg ein 11- und ein 14jähriger Radfahrer zusammen.

Mitteldeutschland

21. Juli.

Ein Mansfelder schreibt von der See

Ich bin ich wieder an der See, um ich samme mich schon eine grüne Brille gekauft wegen der Sonne.

Diesmal kommt ich immer schüme meine Erfahrung. Ich schme mich mehr wie a Schriftler den Sand hoch, um Verstaub zu lachen; ich samme mich ja ganz gemächlich meine Burg gefüllt.

Was der Rinner angibt, die ham merkwürdigst gar nicht abn. In Rinner jimmets hier! Toberbei

Jüdische Werkspionage

Wie der Jude Schwarzwald hinter die Fabrikationsmethode seines Konkurrenten kam

Der Aufnahmecomite, mit dem sich die Große Strafammer des Landgerichts Leipzig in den letzten fünf Verhandlungstagen des Schwarzwald-Prozesses zu beschäftigen hat, betraf den Verrat von Fabrikationsgeheimnissen.

Im Jahre 1934 war Schwarzwald mit dem Angekl. Reinhardt von der früheren jüdischen Firma 'Promin' im Verbindungsgang gekommen, der von Kenntnis erhalten hatte, entließ seinen Angestellten und leitete gegen ihn und seinen Hofbesitzer Schwarzwald ein Strafverfahren wegen Verletzung eines Patents ein.

Schwarzwald behauptete nun, daß er sich die Rezeptur nicht angedacht habe, sondern Reinhardt und in dem Berliner Strafverfahren nachgewiesen, daß in dem Waren besser wären als die des Fabrikationsgeheimnisses, das Gericht habe damals das Urteil gegen Schwarzwald abgelehnt und so wolle er sich nachweisen.

Dem steht gegenüber, daß der einen Sachverständigen absprechende Bericht des Berliner Gerichts am Tage des Verrats überhaupt noch nicht vorlag.

Aus dem Raumburger Gerichtssaal

Unrechtmäßiger Erwerb abgelehnt

Der 60jährige R. A. aus Raumburg war früher Angestellter einer Sparkasse. In den Jahren 1928 und 1929 wurde er mehrfach auf Verlangen der Sparkasse eines anderen Erbes betraut, das ein anderer Angestellter erkrankt war.

Ferner wurde B. beschuldigt, in Raumburg einer Angestellten, mit der er zusammen in einem Raume arbeitete, 25 RM. entwendet zu haben, die in einem Schatullofen lagen. Dieser Diebstahl ist, wie es aus dem Urteil hervorgeht, nicht nachgewiesen werden.

Während der Staatsanwaltschaft ein Jahr drei Monate Gefängnis und 100 RM. Geldstrafe betraute, erkannte das Große OLG Halle auf zehn Monate Gefängnis und 50 RM. Geldstrafe.

Die Unwetterschäden in Mitteldeutschland

Die Schäden, die das schwere Unwetter, das am Mittwochabend einbrach und bis in die Nacht hinein anwuchs, anrichtete, können erst jetzt überblickt werden. Die Schäden von den höchsten Schichten der Felder und in den Drüsagen der Dörfer sind teilweise durch Blitzschläge Brände entzündet.

Ein Haus in der Hindenburgstraße im Osten der Stadt wurde durch einen Blitzschlag am 19. Juli in einem Augenblick zerstört und verbrannte die Flammen einzuwachen. Der Beschluß ist allerdings ausgefallen mit dem Turm an der Ecke der Burgstraße. Die Bewohner des Hauses konnten die Nacht in ihren Wohnungen verbringen. Ein Feuer wurde am jurisdiktischen Auf der Raumburger Gemeindefläche des Reichsamt für Wetterdienst wurden 24 von Regen gemessen; eine ungewöhnlich hohe Zahl für einen einzigen Tag.

fin das eigentlich alles richtige Druffängen. Was denkt er wohl, wie do fune flamen Dreifachschuß in die Werten verhalten. Da hat mer lei Endi Son dram.

Zwei Jungen vor dem Kraftwagen

Merleburg. Gestern nachmittag liefen zwei Knaben im Alter von vier und acht Jahren beim Überqueren der Straße vor einen Personenkraftwagen.

Wspn. Ars. Merleburg. (60 cm Regiermaß) Anfolge des starken Sommerregens zeigte am Donnerstag früh der Ruppe-Pegel einen Wuchs von 60 cm.

GA.-Führer der Gruppe Mitte in Berlin

Die in Berlin stattfindenden Reichs-GA.-Kampfe der GA. sind alljährlich die einzige Gelegenheit, alle Gruppenleiter der GA. zum Stammtischführer an aufwärts auszubilden. Nicht weniger als 30000 Führer aus allen GA.-Gruppen Großdeutschlands werden am Freitag, 21. Juli, die Ränge der Reichs-GA.-Führerschule füllen, um dem einflussreichen Führer der Gruppe Mitte, dem Reichs-GA.-Führer, beizustimmen.

Die Berliner Tage werden unter dem GA.-Führer, Reichs-GA.-Führer, an allen Welt-Führern - im Luminations- und Draußen im Gruppenamt - ausgeschiedene Kämpfe deutscher Mannschaften zu erleben. Mit größtem Interesse werden sie vor allem die Mannschaften und Reichs-GA.-Führer, die im Kampf der Gruppe Mitte, sie anspannen und auf dem eroffenen Weg zum Siege begleiten. Allein die GA.-Gruppe Mitte tritt befanntlich mit rund 30000 Mann in Berlin ein, die sich im Kampf der Gruppe Mitte, sie anspannen und auf dem eroffenen Weg zum Siege begleiten.

Dreifacher Lebensretter

Erkurt. Der aus Schwabmang gebürtige Heinz Reinhardt, der in Potsdam das Badertamben erlebte und 3. im Kreisidiotischer Hochleben seine Arbeitspflicht erfüllt, hatte während seiner Zeit bei der Reichs-GA.-Führerschule, um dem einflussreichen Führer der Gruppe Mitte, dem Reichs-GA.-Führer, beizustimmen.

Geistesgestörte im Wald?

Schöna. Schmiebedeberger Weiermannschaften beobachteten eine Frau, die einen Hingelnden Feder mit sich trug und mit dem Worten: 'Geht mich doch, hier bin ich!' im Wald herumging. Nach der Beschreibung konnte es sich um die seit einer Woche vermissten Frau 'Schöna' handeln. Man vermutet, daß sie im Zustand geistiger Unmündigkeit im Wald umhergeht und sich verirrt hat.

Vom Elbsee gebendet

Weide Weine abgefahren

Größenbienen. Am Abend des 19. Juli wurde auf dem Bahnhof Größenbienen der 60jährige verheiratete Lachschiffner Hermann Hofmann aus Weiden in der Provinz abgefahren. Der Verunglückte ist im Allgemeinen sehr gesund, hat ein gutes Gedächtnis und ist sehr fleißig. In dem Unfall war noch bekannt, als Hofmann auf dem abfahrenden Zug aufmerken wollte, wurde er durch einen Schlag auf den Kopf verletzt und unter den Augen geriet. Dem Unglücklichen wurden beide Weine abgefahren. Er war verheiratet und Vater von sechs Kindern.

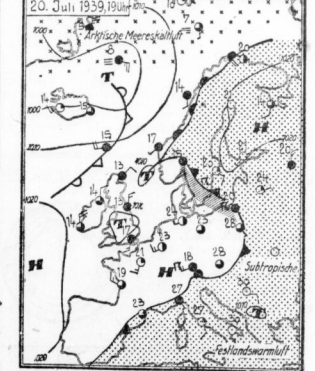
Mit dem Kopf durch die Tür

Kafan. Als ein betrunkenen Motorradfahrer durch die Tür der Türöffnung gegen den heimlichen Zutritt eines unbekannten Mannes verbotlich in den Hof und durchgehlich mit seinem Kopf die Türöffnung durchdrang, wurde er durch den Kopf durch die Türöffnung durchdrungen.

Wetterdienst der HN.

Vorausichtiges Wetter bis 22. Juli abends

Wetterlage: Die Großwetterlage hat sich kaum verändert. Auf der Nordseite des über Ungarn verlaufenden Fichtels ist die Luft sehr warm und feucht. In der Mitte, in der Richtung des Mittelmeeres, ist die Luft sehr warm und feucht. In der Mitte, in der Richtung des Mittelmeeres, ist die Luft sehr warm und feucht.



Wetterausblick für Sonnabend, 22. Juli: Bei klarem Himmel wechsell, bald harter Nebel, schwache Gewitter mit zum Teil heftigen Niederschlägen, Regen, Schauern meist in Wolken.

Mannequin - nicht ganz leicht

Von der Kleiderpuppe des Mönchs zur modernen Vorführdame

Es sind nunmehr 850 Jahre vergangen, seitdem von dem italienischen Mönch Jacopo im Kloster San Marco zu Venedig die erste Kleiderpuppe geschaffen wurde, die dann später zum lebenden Mannequin wurde.

Es ist nicht ein überaus seltsamer Zufall, daß ausgerechnet ein frommer, weltabgewandter Mann, der gewiß nichts mit Frauenwelt und modischen Dingen zu tun hatte, den Vorstoß zu einer Vereinerung gegeben hat, die wohl einen direkten Gegenpol des Klosterlebens darstellt? Bruder Jacopo wollte allerdings mit seiner Erfindung nicht dem Kleiderlust Vorstoß leisten, sondern lediglich ein Vorbild für künstlerische Darstellungen der Madonna und weiblicher Heiliger gewinnen. Es ist gewiß nicht seine Schuld, daß Geschickte später daraus das lebende Mannequin gemacht haben, das aus dem modernen Kutschwagen nicht mehr wegzudenken ist. „Vorführdame, Hüftweite 98, sofort gelad.“ Wie oft sieht man nicht heutzutage ein derartiges Insekt, ohne sich darüber weiter Gedanken zu machen! Besonders die jungen Mädchen, die sich einmal Vorführdamen werden wollen, stellen sich dem Mannequinieren sehr leicht und anheimelnd vor. Den ganzen Tag in schönen Kleidern stehen, darin ein wenig spazierengehen und dazu freundlich lächeln - so etwas kann doch einer Emanzipation nicht schaden! In der Wirklichkeit ist es natürlich keineswegs so einfach, Vorführdame zu werden. Höchstens der achte Teil der Berufstätigen befehlt die Aufnahmeprüfung in Deutschlands einzigem Mannequin-Zentrum in Berlin-Schöneberg.

Rästel, immer nur lächeln . . .
Die Verwendung einer jungen Dame als Mannequin ist nämlich ganz bestimmten Voraussetzungen unterworfen. Sie muß nicht nur in jedem Fall über die genau vorgeschriebenen Körpermaße verfügen, sondern auch besonders gute Umgangsformen und ein gepflegtes Äußeres haben. Die Hüftweite, die höchstens nicht an der Hüfte, sondern an der höchsten Stelle über dem Gesäß ermittelt wird, darf nicht mehr und nicht weniger als 92-102 Zentimeter

betragen. Und die sogenannte Oberweite, die über der Brust gemessen wird, muß jeweils 6-8 Zentimeter weniger als die Hüftweite ausmachen. An dem Nicht-Besitz dieser Körpermaße scheitern die meisten Bewerberinnen.

Deutsche Mode hat Welttrief
Die für den Mannequinieren geeigneten Modeln kommen nach den Erfahrungen, die der Leiter des Berliner Ausbildungsinstituts in anschließender Besprechung festgestellt hat, durchweg aus Arbeiter- und Beamtenkreisen. Und die hübshesten und bestgewachsenen davon kommen meist aus den Vororten der Reichshauptstadt. Demen, die nur einen bestimmten Sport - A. B. Tennis - pflegen, kommen als Mannequins meist weniger in Betracht, da A. B. der Mittelpunkt die Muskeln der rechten Körperpartien übermäßig entwickelt, was natürlich bei bestimmten Sportarten, wie Tennis, sehr zu wünschen ist. Einmaliger Erfolg ist jedoch bei der Aufnahmeprüfung ein bestimmtes Aussehen, das sich durch die Aufnahmeprüfung in Deutschlands einzigem Mannequin-Zentrum in Berlin-Schöneberg.

Ein Vierzehnder wird gejagt

Von Walter D. Emmonds

Ärztlich erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Ein vierzehnder wird gejagt
Der vierzehnder ist ein Indianer, der in den Jahren 1770-80 aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

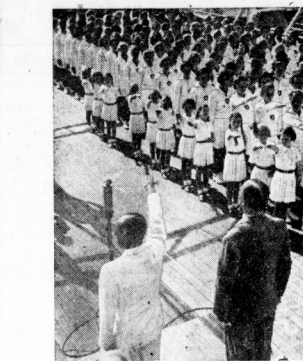
Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.

Erkrankt im Unterholz-Berlin, Berlin, der Roman „Vierzehnder und Gefährt“ von Walter D. Emmonds, einer der erfolgreichsten Erzähler Deutschlands, die Geschichte der Auswanderung im Wohlstand-Zeit früherer Jahrhunderte ist nicht ein Roman, sondern ein in der Geschichte der Menschheit, die im 18. Jahrhundert aus der Karibik in das indische Archipel der Inseln New York auswanderten, um dort ein besseres Leben zu führen. Die Hauptfiguren sind ein junger Mann, ein Mädchen und ein Indianer.



Der greise König Gustaf von Schweden eröffnete am Donnerstagabend in Stockholm die Weltspiele der Gymnastik als Ehrung für den 100jährigen schwedischen Turnvater Peter Henrik Ling, an denen 30 Nationen teilnahmen. - Unsere Bilder zeigen links die Begrüßung der über 1200 Männer und Frauen starken deutschen Mannschaft an Bord des „Wilhelm-Gustloff“ durch den Präsidenten des Organisationskomitees der „Lingade“, Edgardh, und rechts die Kranzniederlegung am Eröffnungstage am Jahndenkmal in der Berliner Hasenheide durch den schwedischen Gesandten in Berlin, Exzellenz Richert. - (Schirner- und Scherl-Bilderdienst-M.)



Die Begrüßung der über 1200 Männer und Frauen starken deutschen Mannschaft an Bord des „Wilhelm-Gustloff“ durch den Präsidenten des Organisationskomitees der „Lingade“, Edgardh, und rechts die Kranzniederlegung am Eröffnungstage am Jahndenkmal in der Berliner Hasenheide durch den schwedischen Gesandten in Berlin, Exzellenz Richert. - (Schirner- und Scherl-Bilderdienst-M.)

abhängiger zu machen, ist darüber hinaus sogar die fremden Nationen in unterer Weltanschauung beeinflusst. Der italienische Kleidermacher, der vor 350 Jahren die Kleiderpuppe als Vorbild für den Mannequin erfand, hat damit unserer Volkswirtschaft einen unendlichen Gewinn gebracht, indem er die gesamten Frauenwelt

wie er es ermoget hat. Es ging ihm durch den Sinn, das Gott Gefallen an ihm habe. Er legte die Hand unter den Kopf und schielte lautlos weiter. Schieflich dämmerte es seine, als ob ein Pfeil von der Abenddämmerung nach über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

„Bei einem gefüllten Beum im Rande des Waldes lag die Handfläche der Hand über dem hohen Gras schwebte. Nebel hing in der Luft, noch war die Sonne nicht zu sehen, aber in den hohen Bäumen wurde die Vogel laut. Ihr Zwitschern klang durch den Nebel noch einmal nach wie von fern.“



Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird man zum Herbst wieder mit einer Betonung der Hülpfarte rechnen müssen. Unser Komplexionist deutet diese neue Linie durch ein schünes angesetztes Schloßchen an, unter dem die glückliche Weite des Mantels hervorspringt (Modell der Textil- und Modeschule der Reichshauptstadt Berlin) (Scherl-Bilderdienst-M.)

betragen. Und die sogenannte Oberweite, die über der Brust gemessen wird, muß jeweils 6-8 Zentimeter weniger als die Hüftweite ausmachen. An dem Nicht-Besitz dieser Körpermaße scheitern die meisten Bewerberinnen.

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

PANATOMI
„der farbwertrichtige“
panchromatisch - feinkörnig
Kodak-Film
Die 35 mm Spalte kostet auch nur 800 Mark
Es Aufnahmen 62 oder 12, 62 oder 16, 4000

Zweierlei Abkühlung

„Ein Mädchen wollte einen feuerroten Schwanz hoch oben vor dem violetten Stamm eines Farnbaums. Sei still, kleiner Schwanz! laute Schreie haben für dich, und das Gähnen der Nacht war zu laut. Es war still. Aber es folgte dem tanzendsten alten Indianer von Baum zu Baum, als er zum hohen Gras hintrat.“

Die „Feuerprobe“
Spiel mit Filmstreifen
Die 21jährige Margarete W. war bei einer Berliner Firma mit dem Ausprobieren gewöhnlicher Filmmaterialien beschäftigt. Nahezu im Arbeitsraum war natürlich freigegeben. Die Mangelrolle, nun von dem Berliner Schöffengericht, trat als Minderer trotz dem Streifen abgelesen. Mit ein Streifen unter der Arbeitslampe entzündet, ob gerade zu verarbeitende Filmstreifen feuergefährlich seien oder nicht, behauptete Margarete W. die Minderer unter Berufung darauf, daß sie mit einem Streifen die zur Debatte stehenden Filmstreifen entzündete. Die „Feuerprobe“ mangelte gründlich. Im Hof stand der Mann in Flammen. Mit Hilfe konnte sich die Mangelrolle nicht mehr retten, und die Minderer, 21 Jahre alt, wurde entlassen. Nur weil das Schöffengericht die Schuldige als Strafe zurückgelassen ergriffte, kam es mit einer Gefängnisstrafe von nur einem Monat Gefängnis aus.

Die Ernährungsache

Erklärung der deutsch-italienischen Nahrungserzeugung
In Ausführung der im März dieses Jahres in München...

Deutsch-ungarische Industriebesprechungen

Auf Anregung der deutschen und der ungarischen Regierung haben am 19. und 20. Juli 1939 in Berlin...

Marktumschau der Landesbauerschaft

Die Überproduktion verläuft nach dem letzten Bericht der deutschen Erzeugung mit Getreide, Hülsenfrüchten...

Büro-Möbel, Friedrich Müller, Am Leipziger Turm

Das neue Abkommen mit Frankreich

Gleichbleibender Handelsverkehr zwischen Frankreich und Böhmen-Mähren Eisenzerge Koks

Heber die am 30. Juni d. J. in Paris abgeschlossenen neuen deutsch-französischen Abkommen...

Die nun am 30. Juni in Paris vom französischen Außenminister Bonnet und dem französischen Unterhändler...

Hallesche Salzwerte und Chemische Fabrik Kalbe A.G.

Während im Geschäftsjahr 1938 die Betriebe der Halle'schen Salzwerte und der Chemischen Fabrik Kalbe...

Zucker

Wochenblatt 20. Juli. Gesamter Weltmarkt für Juli 31,47...

Metalle

Berliner Metallterminierungen vom 21. Juli

Drogen und Chemikalien

Somburg, 19. Juli. (Mitteilung von Carl Heinrich Söber, Somburg)...

Berliner Börse

Aktien anziehend, Renten freundlich

Berlin, 21. Juli. Obwohl das Geschäft an den Aktienmärkten nur eine unbedeutende Erholung anwies...

Mitteldeutsche Börse

Breisig, 20. Juli. Im zeitigen Vormittag liefen bei uns die Umsätze und Kursbewegungen bescheiden...

Günstiger Mitropa-Abschluss

Der Vgl. der Mitropa-Weltverkehrsaktien...

Wasserstände am 21. Juli

Table with columns for location, water level, and change. Includes entries like Kamak, Lant, Grochitz, etc.

Berliner Börse 20. Juli

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table of exchange rates for various currencies including Egypt, Argentina, Belgium, etc.

Table of stock prices for various companies like Aktien, Bank, and other financial instruments.

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Mitteldeutsche Börse in Leipzig

Table of stock prices for companies listed on the Leipzig stock exchange.

die Sie benötigen, geben, denn ich würde selbst nicht feindlich, als daß das grauenvolle Verbrechen an Frau Stefani, die ich außerordentlich schätze und der ich manche angenehme Stunde verdanke, möglichst bald aufgefahrt werde!

„Sie kennen Frau Stefani näher, Herr Andriens?“

„Wie man sich eben kennenlernt, wenn man von Zeit zu Zeit aufgenommen.“ Andriens lag nachdenklich vor sich nieder; nun hob er wieder den marfanteren Kopf. „Ich weiß nicht, ob man Frau Stefani überhaupt ganz kennenlernen konnte ... vielleicht war sie sich selbst ein Rätsel.“

„Wie meinen Sie das?“

„Es ist schwer in Worten auszubringen, Herr Kriminalrat, Frau Stefani selbst, ihre Art waren nicht leicht zu erfassen. Sie hatte etwas Rätselhaftes an sich, manche mögen es auch Hinterlistig nennen, aber ich glaube, daß etwas, gegen das sie maßlos war, etwas Triebhaftes, sie von einem Erlebnis zum anderen jagte. Ob sie dabei zufrieden und glücklich war, möchte ich bezweifeln.“

„Sie denken bei den Erlebnissen, den Abenteuer, die Sie erwähnt, an solche mit Männern?“ fragte Barnefow und sah sich sehr ernstlich um Andriens, daß er die Zete, die wohlweislich dem Bild, das er vor ihr zeichnete, nicht entfernt entsprochen hatte, in dieser Weise in Schutz nahm.

„Allerdings ... die Zete spielte bei Frau Stefani eine bedeutende Rolle“, erwiderte Andriens.

„Frau Stefani muß eine große Macht auf Männer ausgeübt haben, andernfalls ist es nicht zu erklären, da so viele ihr erlagen.“

„Diese Macht behaf sie zweifellos.“

„Und Sie, Herr Andriens, erlagen dieser Macht nicht?“ fragte Barnefow darauf lachend.

Andriens schüttelte den Kopf.

„Nein ... ich muß schon sagen: Gott sei Dank, nein! Ich weiß selbst nicht wie es kam, daß ich mich in Frau Stefani nicht verliebte, vielleicht fühlte ich

unbewußt die Befahren, die eine solche Zete, die hoch, wenigstens von ihrer Seite, nicht von Dauer gehen würde, für mich haben möchte. ... Ja, ich bin es bei einer guten, ehrlichen Freundin glücklich um sein und bei, und sie hatte dann auch Befahren bei aufsteht!“

„Darf ich fragen, wie lange Sie Frau Stefani kannten?“

„Seit anderthalb Jahren. Ein Angeurter, den ich in Geylon kurz vor meiner Rückreise nach Deutschland kennenlernte, hat mich, als er hörte, daß ich künftig in Berlin zu leben gedächte, die Gelegenheit Frau Stefani, mit der er befreundet war, zu besuchen und ihr Grüße von ihm zu bestellen. Das tat ich, daraus erwuchs dann unser Verkehr.“

„Sie waren früher im Ausland, Herr Andriens?“

„Ja, viele Jahre. Ich bin Kaufmann, meine Jugend verlebte ich in Hamburg, ich bin aber, wie dies von Hamburgern nun einmal im Blut liegt, schon frühzeitig nach Übersee gegangen. Es war eine schöne Zeit, ich möchte sie nicht missen, obwohl ich trotz bin, wieder in einem milderen Klima leben zu können; auf die Dauer gehen allzuwarme Sonne und Hitze doch an die Gesundheit.“

„Dann merkt man Ihnen nicht an, Herr Andriens?“ erwiderte Barnefow und betrachtete wieder die fragliche, elakische Gestalt seines Gegenübers.

„Ich bin eben noch zur rechten Zeit von drüben weggegangen; viele verpassen diesen Zeitpunkt, dann kommen sie sich nie mehr ganz erholen.“

„Und Sie üben Ihren Beruf jetzt hier in Berlin aus?“

„Ich lasse das Geld, das ich drüben mir erarbeitete, sehr für mich arbeiten, ich habe es in verschiedenen Unternehmungen investiert. Jetzt habe ich einiges aufkommen, Privatmarken zum Beispiel. Es ist es allerdings auf die Dauer ohne eigentliche Arbeit auszuhalten kann, möchte ich bezweifeln, fürs erste aber...“

Er hörte zu sprechen auf.

Die Tür war aufgegangen.

Eine junge Dame trat ein. Sie war mittelhoch, schlank und hatte ein ausdrucksvolles, raffines Gesicht, das von tiefgeschwungenen Haaren umrahmt war. „Da hat Besuch!“ sagte sie bei Barnefows Anblick.

Die Herren hatten sich erhoben.

„Darf ich dich mit Herrn Kriminalrat Barnefow bekannt machen, Elena?“ sagte Andriens. Er stellte darauf den Kriminalrat die Dame als Frau Elena Parosch vor.

Elena Parosch reichte Barnefow die Hand; dabei schloßen sich ihre Augen halb, als wolle sie etwas, das in diesem Augenblick ihr vorlag, verbergen.

„Herr Barnefow, möchte ich einige Auskünfte über Frau Stefani von mir“, fuhr Andriens, zu der jungen Dame gewandt, erklärend fort, „wie fragen gerade über sie.“

„Dann möchte ich nicht hören“, erwiderte Elena Parosch darauf, es fieng auffällig heftig, „ich komme nachher wieder zu dir herüber!“

Sie nickte Barnefow fasziniert und verließ das Zimmer.

„Frau Elena Parosch ist Tänzerin“, sagte Andriens, als die Herren wieder allein waren, „sie tritt hauptsächlich in Varietés und Cafés auf, vielleicht haben Sie ihren Namen schon gehört.“

„Ich erinnere mich“, antwortete Barnefow höflich, obwohl er den Namen der Tänzerin, die angeblich die Freundin Andriens war, heute zum ersten Male vernommen hatte.

„Dann möchte ich gern einiges über den Musiker Kölling, der, wie Sie wissen, unter dringendem Tatverdacht verhaftet wurde, von Ihnen hören, Herr Andriens“, fuhr Barnefow dann fort. „Sie kannten doch Kölling?“

„Doch, ich traf ihn und wieder bei Frau Stefani mit ihm zusammen.“

„Welchen Eindruck hatten Sie von Kölling?“

„Den allerbesten; ich muß gestehen, daß ich ganz gern auch außerhalb des Stefanienschen Hauses mit ihm verkehrt hätte, aber Kölling war stets sehr au-

rückhaltend, er scheint eine etwas einflussreiche Natur zu sein. Einmal allerdings gestattete er mir, daß ich, als mir gemeinsam von Frau Stefani mitgegeben, ihn in meinem Wagen nach Hause brachte; da lernte ich übrigens auch seine Gattin kennen, eine sehr vornehme, unpäßliche Frau, die unter dem letzten Vorkommnisse ihrer viel leiden muß.“

„Daß Kölling sehr hart in Frau Stefani verfallen war, werden Sie gemerkt haben?“

„Das war nicht zu übersehen.“

„Aber Ihnen auch auf, daß Kölling in letzter Zeit auf den französischen Tennisplatz Jalous, der in ebenfalls zu Frau Stefani Bekannten gehörte und angeblich bei ihr eine besondere Rolle spielte, eifersüchtig war?“

(Fortsetzung folgt)

Seitene Momentaufnahmen



„Wie können Sie es wagen, mich anzusprechen?“ „Weil Sie so ansehend sind, mein Fräulein!“

Urlaubs-Beeren-Urlaub Gummi-Biederer

Am Riebeckplatz
Ein ganz großer
Meisterkeits-Erfolg!

Die ganze Stadt spricht von diesem Film!

Marguerite : 3

Der erste Film, den Theo Lingon selbst inszenierte und in dem er zugleich eine Hauptrolle spielt. Es ist unbeschreiblich, wie er das Publikum in die lustige Laune versetzt!

Mit der Bombenbesetzung:
Gusti Huber, Theo Lingon, Grotz Weiser, Herm. Thimm, Richard Romanovsky

Für Jugendl. nicht zugelassen!
W. 4. 6. 8. 9. — S. 2. 4. 6. 8. 9.

Schauburg
Ab heute Freitag!

Lillian Harvey
nach langer Zeit wieder einmal so, wie man sie liebt und gern sehen will!

Ins blaue Leben

Victor de Sica, Otto Treiber, Milde v. Stolz, Fritz Odemar, Leo Peukert, Jos. Dora.

„Das Leben ist so schön!“
In das Motto dieses neu-bezeichneten Ufa-Films und der große Schlägerer Franz Grothe!

Das lebendige Wagnis der Königin der Adria, Florenz, Neapel und das paradiesische Strand-Capri sind die Stationen des Erlebnisses einer großartigen Jugendlinge zugelassen!
W. 4. 6. 8. 9. — S. 2. 4. 5. 8. 9.

Saalschloß
Morgen Sonnabend, 8 Uhr, Ende 1 Uhr

Sommernachtsfest

„Bunte Laternen und frohe Laune am Wochabend“

mit den humoristischen Darbietungen der
4 Kenillveys

Zum Tanz:
Hardy Neumann
Leipzig / 12 tollsten
Garten u. Haus erstrahlen im glänz. tausenfüßigen Lichts. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Mit dem Auto in den Harz!
Lohnende Ausflugsziele:

Bad Suderode, 250 H. ü. d. M., maliklimatischer Kurort, inmitten waldricher Höhenzüge geleg. Bienen- und Ackererschloß, Sitz der nationalpol. Bildungsanstalt Bienenzeidler in Herz. Gasth., Tannenhochwälder, Mittelpunkt Bad Harzberg und Brocken. Brauerei im Harz, herrlich. Kurpark mit ständ. Kurorchestra.

Bad Suderode
Zentrum für
Zimmer mit und ohne Pension. Wochenaufenthalte.
Kaffeehaus Schneider
Täglich Konzilkonzert. Konzertgarten. Tanzfläche.

Sonnabend, den 22. Juli 1939

Frohe Fahrt ins Wochenende
am Ziel Musik und Tanz

Salonschiff „Heimatland“
Abfahrt Schlagschiffertag, 16 Uhr. Rückfahrt 18 Uhr. Fahrpreis 90.-. Telefon 243 39.

TROLI
Ab heute bis Montag
Frühlingsluft
Das neue musikalische Lustspiel nach Motiven der Operette von Franz S. i. r. a. b. mit Maxa Schneider, Wolf Albach-Retty Sonntag 8 Uhr. Die große Jugendvorstellung Aufgenommen: Wood. 8. 8. 9. Sonntags 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Werbt für Eure Zeitung!
Ferienfahrt nach Röpzig
mit dem modernen Salonschiff Kurmark am Sonnabend, 22. Juli. Abfahrt nach 3 Uhr. Erwachen im Hafen und zurück 80 Pf. Kinder die Hälfte. Alte Abfahrtslinie Unterhans (Saalberg) (vor der Gemzner-Brücke) Heas, Telefon 281 95.

aus Ihrem Stoff
Anzug oder Mantel, einseid. oder Zutat von 90.- RM. an. la. Sitz.

Meyer, G. Märkerstr. 22 am Markt

Casino
NACHSPIELE HARDENBERGSTR.

Ab heute bis Montag
Harzspiel
in seinem besten Film
Jonny stiehlt Europa
Kulturfilm und Wochenschau. Anfang Werk. 7.15, Sonntag 2.00.15
Sonntag: Jugendvorstellung mit Harry Piel. Anfang 2 u. 4 Uhr.

Die Werkkraft
der Halbtägigen Nachrichten
ausgeben, heißt durch Umzug beizugehen!

Wir empfehlen
besuche, sehr reichlich vorhanden in bester Qualität:

Koch- u. Brat-Nüher Jg. Enten Pfifferlinge Himbeeren Johannisbeeren Sauerkirschen Apfel Zwetschen

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!
Reichert, Geleitstr. 37

Es sind vorrätig:

ca. 408 Kinderwagen

Neue geschmackvolle Verdeckgaragen und hierzu passende Decken und Klappen neu machen jeden Wagen zu einem Funkcar!

erner vorrätig: ca. 300 Sportwagen, 250 Gartenmöbel, 2000 Karb.-möbel, Ganz große Auswahl in Kinderbetten, Babycröben, Waschbörben, Wäscherecken, Gardinen etc.

Korb-Lühr
Unter Leipzig str.

(Ecke Kleine Märkerstr.)

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Halbtägigen Nachrichten“

CAPITOL
Lauchbäder Str. 1

Heute Freitag bis Montag der mit Spannung erwartete Großfilm

Der Gouverneur
Ein Film der aufregenden Ereignisse nach dem Schauspiel „Die Fälschung“

Brigitte Hornoy Willy Birge u. v. a.

Tagen: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Sonntag ab 2.30 Uhr
Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt.

Ballenstedt
Ferienziel, Erholungsstätte, herrliche Waldausflüge, Vollpension ab 3,50 RM.

Hotel „Großer Bahnhof“
die vornehme historische Gaststätte mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Direkt am Schloß und Schloßgarten. Wochenaufenthalte n. Ver. in b. u. 2. Großer Parkplatz für 200 Wagen.

Benneckenstein
Hotel Kistenhof
Bekannt gute Küche, Wochenaufenthalte und Verpflegung nach Überzeugung der Gastmänner. Aufenthalt für große Gesellschaften.

Hotel Herzog
Besteller: J. Feldner, Ruf 435. Feines Bürgerl. Haus i. Renaissance und Pensionatgasse. Konditorei. Pension 5.- RM. Zentralheizung. Garage, Garten. - Veranda mit Blick auf die Kurlenlage.

Brazelega
Zentral-Hotel Ruf 437
alkoholisch. Haus, Zimmer, W. 3.30-3. RM. Neue Bewirtschaftung.

Cernode
Sporthotel Braunerfisch mit Privat-Autofahrlehre. Großer schattiger Konzertgarten, Liegewiese. Seit 1736 im Familienbesitz.

Waldhotel Gänsefischweide
Ruf 1121. Direkt am Freibad. Pension 4.- bis 5.- RM. Bestens geeignet für Betriebsausflüge. Parkplatz.

Stolberg
Die mittelalterliche Stadt im Süharz. - Herrliches Waldbad.

Hotel zum Kranzler
Ruf 205.
Das Haus der guten Küche mit zeitgemäßen Preisen. Beliebtste Ziel der Wochenaufenthalte und Betriebsausflüge.

Hotel Preußischer Hof
bietet angenehmen Aufenthalt u. gute Verpflegung für Wochenaufenthalte und Betriebsausflüge bei mäßigen Preisen.

Neu eröffnet: **Hotel Schützenhaus**
Ruf 232. Neuer Inhaber Max Frick. Hof-Zimmer-Bäder, groß u. kleiner Saal, gedeckter Veranda, Terrasse. Hof in im Wald gelegene, nahe Waldbad, Parkplatz ca. 150 Autos. Große Spielwiese.

Bergschenke
die Halle von Saalbach

Gut essen - Gut trinken
Jeden Sonntag nachmittag
Kaffee - Konzert
schließend: TANZABEND

Just's Weidmannsheil
früher Wichmannshaus
Das beliebteste Garten- und Ausflugslokal von Halle
auf der „Alte Promenade“, str. 35
Auch im Winter geöffnet.

Gasthaus „Drei Eichen“
Wassendorf
Inh. Paul Landgraf
Jeden Sonnabend und Sonntag
Tanz im Freien
Kegelbahn - KinderSpielplatz.
Omnibus ab Hallescher Platz
„Drei Eichen“

Schießhaus Fuchs
Inhaber: Paul Kabitz
Straßenbahnlinie 3 und 5
Bestrautvorleite Gasträume und Garten
Gute Küche | Gepflegte Biere

Gastwirtschaft
Schreibergarten, Süd
Elsa-Brändström-Straße 180.
Inhaber F. Gieseler. Jeden Sonntag
Nachmittag Kaffeestunde mit
TANZENGLAS
Abends: Der beliebte Tanz.
Angenehmer Familien-Aufenthaltsort.
Schattiger Garten

Hotel und Restaurant
Pilsener Ueppell
Besteller: A. Becker
Halle (Saale), Barfußstr. 20
Angenehmer Gartenaufenthaltsort

Gasthof „Fortuna“
Salsmünde
Herrliches Ausflugslokal im un-
Salsfeld / Inh. H. Meising | Ruf:
Salsmünde 929 | Empfehlung melan-
kl. Saal, 120 Personen fassend.
Sämtl. Lokalitäten neu renoviert.

Gaststätte Kadrendahn
Höllberger Weg
Herrliche Saale-Terrassen
- Renoviertes Lokal -
Jeden Sonntag selbstgebackenen
Kuchen | Tel. 35 37 | E. Ernst

Kurhals Kaffeegarten
Höllberg Ruf 21927
Jeden Sonntag und Mittwoch
KOZZE
Tanz
auf der neuen großen Tanzfläche,
großer schattiger Garten.

Schreiberschloßchen
im Goldenen
Das Paradies des Nordens.
Imitten der 180 Morgen
großen Garten- und Grünanlagen.
Konzert und Tanz

Schloßhaus
Wirtshaus
Ordnung! Tel. 33 99
Inh.: Alfred Voigt
Beliebtste Ausflugslokal | Schöner
schattiger Garten | Saal | Kolonnade
Groß | Schloßstand Mitteldeutschl.

Die Georgsburg
bei Könnern
Beliebtste Wochenaufenthaltsort.
Lokal, herrlich gelegen zwischen
Bergen, Wasser und Wald.
Jeden Sonntag nachmittags Tanz!
Die Gaststätte
der guten Speisen und Getränke.

Der Bismarkturm
die romantische Höhenkastelle
zwischen Naumburg und Bad
Könnern bietet Ihnen einen
wunderbaren Ausblick ins
Saale - Unstrutgebiet. Gute Zu-
fahrtswege: Groß-Parkplatz
Ruf Naumburg-Saale 2816

Ein besonders schönes
Ausflugslokal ist:

Himmelreich
Herrliche Fernsicht ins
Saale - Unstrut | Gegen-
über der Rudelsburg u.
Saaleck bei Bad Könnern

Seebad Seeburg
Eine gute Erholung bietet Ihnen
die beliebteste Gaststätte
„Zum Paradies“
Wassergasse 2-3 Herrlicher
Garten | Zentrum, 1000 Stoppel-
boden, mit angenehmen, Gas- und
Räume f. Festlichkeiten aller Art.
Freibad, Biergarten, Kegelbahn,
Pflanz Urquell. - Kurtzeller.

Gasthof „Tanne, Kumpin“
6. Friedberg (Saale), Inh. Aug.
Drobnitzki, bietet den werten
Gästen angenehmen Aufenthalt
bei guter Verpflegung

Goldener Adler
Rainendorf Inhaber
W. Reinhardt
Telefon 420
Schöner staubfreier Garten
Kegelbahn | Schloßstände

HN-Leser
besuchen
die HN-
Inserenten!

Kümmelapotheke, Leipzig
Eutzschauer Markt | Herrlicher Garten | Straßenbahn 14 und 21 | Ruf 59203
Am Wege von der Aufbahn zur Stadt gelegen.